Mit Beilage: „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 179 — Leipzig, Sonnabend den 3. August 1940 — 107. Jahrgang

Reklame

Freund

die besten Freunde des Soldaten

Ph
R
jun.

Sorgen Sie für ausreichenden Versicherungsschutz!

Wir übernehmen Feuer-, Betriebsunterbrechungs-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschäden-Versicherungen zu günstigen Bedingungen mit Gewinnbeteiligung: **für 1940 20% Gewinngutschrift.**

Feuerversicherungs-Genossenschaft für das Buchgewerbe

Leipzig C 1, Kaiser-Maximilian-Straße 22.

Vertretungen: **Berlin,** Kurt Möbius, Fernspr. 754030; **Hamburg,** Carl Stechmann, Fernspr. 362136

Das Verkehrs- und Verkaufsrecht des deutschen Buchhandels

Ergänzt durch das
Satzungsrecht des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
und sonstige für den Buchhandel wichtige Bestimmungen.

Bearbeitet und herausgegeben von Dr. Albert Heß

In Ganzleinen-Lose-Blatt-Ordner mit hebelloser Mechanik
Format 14,8 : 21 cm 280 Seiten Ladenpreis RM 10.–

Inhalt:

1. Teil: Das buchhändlerische Verkehrsrecht
2. Teil: Das buchhändlerische Verkaufsrecht
3. Teil: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler (Satzung und Verwaltungsvorschriften)
4. Teil: Sonstige für den Buchhandel wichtige Bestimmungen

Ergänzungen erscheinen in zwangloser Folge; das Blatt kostet RM –.03 bar

Die 2. Folge ist soeben erschienen und wird den Beziehern des Hauptwerkes in den nächsten Tagen zugestellt.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 179 (R. 67) Leipzig, Sonnabend den 3. August 1940 107. Jahrgang

Mitteilung der Reichsschrifttumskammer

Gehilfenprüfung Herbst 1940

Es werden nachfolgend die bisher durch die einzelnen Landesleiter für Schrifttum (Vorsitzende der Gehilfenprüfungs-Ausschüsse) gemeldeten Einzelheiten für die Prüfung im Herbst 1940 bekanntgegeben. Veröffentlichungen von den noch nicht aufgeführten Gauen folgen voraussichtlich in einer der nächsten Börsenblatt-Ausgaben.

Grundsätzlich ist folgendes zu beachten:

1. Zu der Prüfung haben sich diejenigen buchhändlerischen Lehrlinge zu melden, die ihre Prüfung im Frühjahr 1940 nicht bestanden, und diejenigen, die ihre Lehre in diesem Herbst oder bis zum 28. Februar 1941 beenden.
2. Lehrlinge aus Gauen, in denen keine Prüfungen durchgeführt werden, wenden sich wegen der Ablegung der Prüfung an einen Nachbargau.
3. Die Prüfungsgebühr beträgt RM 10.—. Sie ist möglichst sogleich mit der Anmeldung zu entrichten. Das Überweisungskonto ist durch den Landesleiter oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu erfahren.
4. Anmeldevordrucke sind kostenlos vom Verlag des Börsenvereins (Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/275) für den Lehrling zu beziehen, sofern sie die einzelnen Landesleitungen nicht selbst ausgeben.
5. Sofern von den jeweiligen Landesleitungen nichts anderes bestimmt wird, sind den Meldungen folgende Unterlagen beizufügen: Kurzgefaßter Lebenslauf, das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, der Lehrvertrag, der Lehrlingspaß, kurzer Bericht des Lehrherrn über Befähigung und Leistung des Lehrlings, Bescheinigung über den Besuch der Reichsschule des Deutschen Buchhandels in Leipzig, soweit eine Teilnahme bereits erfolgt ist, oder Befreiung vom Reichsschulbesuch durch den Herrn Präsidenten der Reichsschrifttumskammer.

Die geforderten Unterlagen — besonders der Lehrlingspaß — sind sorgfältig auszufüllen und pünktlich zu den von den Landesleitungen festgesetzten Terminen einzureichen. Sollte aus irgendeinem Grunde das eine oder andere Schriftstück bei der Anmeldung zur Prüfung, die ebenfalls pünktlich vorzunehmen ist, nicht beigefügt werden können, ist hierfür durch den Lehrherrn eine ausdrückliche Begründung abzugeben. Verspätet eingereichte Anmeldungen zur Prüfung können nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß einem buchhändlerischen Lehrling nur dann die zur Berufstätigkeit nötige Eignung im Sinne des § 10 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzs vom 1. November 1933 zugesprochen werden kann, wenn er nach der Amtlichen Bekanntmachung Nr. 25 der Reichsschrifttumskammer während seiner Lehrzeit (möglichst im letzten Ausbildungsjahr) vier Wochen die Reichsschule des Deutschen Buchhandels besuchte und die buchhändlerische Gehilfenprüfung bestand.

Leipzig, den 31. Juli 1940 J. A.: Thulke

Gau	Prüfungszeit	Prüfungsort	Meldung bis zum	Meldung an
Baden	29. 9. 1940, 8 Uhr vorm.	Freiburg i. Br., Städt. Volksbücherei	11. 8. 1940	Hans Ferdinand Schulz, Freiburg i. Br., Albertstr. 16
Bayrische Ostmark	Näheres siehe Gau Franken!			
Berlin	28. und 29. 9. 1940	Berlin	spätestens 8. 8. 1940	Vorsitzenden des Ausschusses für die buchhändlerische Gehilfenprüfung im Gau Berlin, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 6
Danzig-Westpreußen	29. 9. 1940, 9 Uhr vorm.	Danzig, Danziger Verlagsges. m.b.H., Langgasse 40	umgehend	Landesleitung der Reichsschrifttumskammer Danzig-Westpreußen, Danzig, Dominikswall 8
Düsseldorf	29. 9. 1940, 10 Uhr vorm.	Düsseldorf, Friedrichstr. 26 (Buchhandlg. Stern-Verlag)	20. 8. 1940	Landesleitung der Reichsschrifttumskammer Düsseldorf, Grafenberger Allee 66
Franken, Bayr. Ostmark, Mainfranken	Eine Prüfung wird im Herbst 1940 nicht durchgeführt.			
Halle-Merseburg	29. 9. 1940, 8 Uhr vorm.	Halle a. d. S., Lippertsche Buchhandlung, Gr. Steinstraße 77/78	15. 8. 1940	Landesfachberater Wilhelm Rose, Halle (S.), Forsterstraße 47
Hamburg	29. 9. 1940, 9 Uhr vorm.	Hamburg	12. 8. 1940	Landesleitung der Reichsschrifttumskammer beim Landeskulturwalter, Gau Hamburg, Hamburg 36, Colonnaden 70
Hannover-Ost	Eine Prüfung wird im Herbst 1940 nicht durchgeführt.			
Hannover-Süd/Braunschweig	29. 9. 1940, 9 Uhr vorm.	Hannover, Buchhandlung Wolff & Hohorst Nachf., Aegidientorplatz	15. 8. 1940	Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Andreas Schirmeisen, Hannover, Rustplatz 13

Gau	Prüfungszeit	Prüfungsort	Meldung bis zum	Meldung an
Köln-Aachen	29. 9. 1940, 8 Uhr vorm.	Köln, Habsburgerring 1	31. 8. 1940	Heinrich Hof, Landesleiter und Landesobmann des Buchhandels, Köln, Habsburgerring 1
Kurhessen	29. 9. 1940, 10.30 Uhr	Kassel, Wilhelmstr. (Vietorsche Buchhandlung)	1. 9. 1940	Landesleitung der Reichsschrifttumskammer, Gau Kurhessen, Kassel, Königsplatz 59, II.
Magdeburg-Anhalt	29. 9. 1940, 9 Uhr vorm.	Magdeburg, Breiter Weg 135	24. 8. 1940	Friedrich Reinecke, Magdeburg, Breiter Weg 135
Mainfranken	Näheres siehe Gau Franken!			
Mark Brandenburg	29. 9. 1940, 9 Uhr vorm.	Frankfurt (Oder), Waldow'sche Buchhandlung, Wilhelmsplatz 1.	12. 8. 1940	Landesobmann des Buchhandels Hans Engel, Cottbus, Am Altmarkt
München-Oberbayern und Schwaben	29. 9. 1940	München	10. 8. 1940	Landesleitung der Reichsschrifttumskammer, München 2, Theatinerstraße 23/3
Niederdonau	Eine Prüfung wird im Herbst 1940 nicht durchgeführt.			
Oberdonau	29. 9. 1940, 9 Uhr vorm.	Linz, Spittelwiese 7/9	1. 9. 1940	Landesleitung der Reichsschrifttumskammer beim Landeskulturwalter, Gau Oberdonau, Linz, Spittelwiese 7/9
Ostpreußen	29. 9. 1940, 9 Uhr vorm.	Königsberg (Pr.), Gr. Schloßteichstr. 8 (Bernh. Teichert, Buch- und Kunsthandlung)	12. 8. 1940	Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Erich Werner, Königsberg/Pr., Französische Str. 19—20 (Landesleitung der Reichsschrifttumskammer)
Sachsen (außer Leipzig)	29. 9. 1940, 8 Uhr vorm.	Dresden-A., Webergasse 2 (Arnoldische Buchh.)	12. 8. 1940	Hermann Haase, Pahlsche Buchhandlung, Zittau, Markt 13
Leipzig	Die Herbstprüfung 1940 findet im September statt. Anmeldevordrucke sind von der Geschäftsstelle des Wirtschaftsverbandes Leipziger Buchhändler, Leipzig C 1, Platostr. 1a, zu beziehen und die Anmeldungen bis zum 15. August dort einzureichen. Die Lehrlinge werden dann zur mündlichen und schriftlichen Prüfung einberufen.			
Salzburg	29. 9. 1940, 9 Uhr vorm.	Wird noch bekanntgegeben	1. 9. 1940	Landesleitung der Reichsschrifttumskammer beim Landeskulturwalter, Gau Salzburg, Salzburg, St. Julienstr. 1/3
Schlesien	29. 9. 1940, 9 Uhr vorm.	Breslau, Buchhandlung A. Fritzsche, Tiergartenstr. 23 (Scheitniger Stern)	15. 8. 1940	Landesleitung der Reichsschrifttumskammer, Gau Schlesien, Breslau 13, Charlottenstr. 28, III.
Schleswig-Holstein	28. und 29. 9. 1940	Kiel, Muhliusstr. 36a, Berghaus	10. 8. 1940	Landesleitung der Reichsschrifttumskammer beim Landeskulturwalter, Gau Schleswig-Holstein, Kiel, Muhliusstr. 36a/Berghaus
Schwaben	Näheres siehe Gau München-Oberbayern!			
Steiermark	28. 9. 1940, 8 Uhr vorm.	Graz, Mandellstr. 4/II (Landesleitung der Reichsschrifttumskammer)	14. 9. 1940	Landesleitung der Reichsschrifttumskammer, Gau Steiermark, Graz, Mandellstraße 4
Sudetenland	28. u. 29. 9. (Beginn wird bei schriftlicher Prüfung bekanntgegeben.)	Reichenberg, Gerhart-Hauptmann-Straße 7	20. 8. 1940	Landesleitung der Reichsschrifttumskammer Gau Sudetenland, Reichenberg, Gerhart-Hauptmann-Straße 7
Thüringen	29. 9. 1940, 9 Uhr vorm.	Jena/Th., Carl-Zeiß-Platz 5	29. 8. 1940	Verlagsbuchhändler Max Linke, Eugen Diederichs Verlag, Jena, Carl-Zeiß-Platz 5
Tirol-Vorarlberg	Eine Prüfung wird im Herbst 1940 nicht durchgeführt.			
Weser-Ems	29. 9. 1940, 8.30 Uhr vorm.	Bremen, Domshof 17—18, Buchh. Johs. Storm	12. 8. 1940	Kurt Böttcher i. Fa. Arndt-Buchhandlung, Bremen, Am Wall 185
	Prüfungsgebühren sind an Fa. Arthur Geist, Bremen, mit dem Vermerk »Prüfungsgebühren« auf das Postscheckkonto 15655 Hannover einzuzahlen.			
Westfalen-Süd	29. 9. 1940, 9.30 Uhr vorm.	Hagen i. Westf., Elberfelder Straße 43	15. 8. 1940	Landesobmann Wilhelm Gustorff, Bochum, Kortumstr. 61. (Postscheckkonto: Dortmund 25056)
Wien	25. und 26. 9. 1940	Wien III, Schwarzenbergplatz 7	1. 9. 1940	Landesleitung der Reichsschrifttumskammer beim Landeskulturwalter, Gau Wien, Wien III, Schwarzenbergplatz 7
Württemberg-Hohenzollern	29. 9. 1940	Stuttgart, Stiftstr. 7 (Buchhandlung Lindemann, neben der Stiftskirche)	10. 8. 1940	Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Walter Weitbrecht i. Fa. J. F. Steinkopf, Stuttgart-W., Marienstr. 11. (Anmeldeformulare sind dort zu bekommen.)

In Kürze geben wir aus

Los von England

2. Auflage

herausgegeben von Wilhelm Ihde

Broschiert RM 3.60, gebunden RM 4.80

Aus dem Inhalt:

Wilhelm Ihde: Englischer Wohlstand – Deutsche Armut – Prof. Dr. F. Lenz: Friedrich List und Großdeutschland – Curt Römer: Harkort, Bahnbrecher der Industrie – Fritz Köhler: Borsig, der eiserne Vorarbeiter – Friedrich Heintzenberg: Werner Siemens, der Begründer des elektrotechnischen Zeitalters.

Eindrucksvoll und spannend wird geschildert, wie deutsche Männer im vergangenen Jahrhundert mit genialem Blick, schöpferischer Tatkraft und verbissener Energie trotz der weltumspannenden Macht Englands und britischer Ränke und Verschlagenheit und trotz großen Unverstandes der deutschen Zeitgenossen eine deutsche Industrie aufbauten.

In die Liste „Sende Bücher an die Front" aufgenommen

Bestellen Sie umgehend und ergänzen Sie Ihr Lager

Z

Vorzugsangebot!

Lühe-Verlag, Leipzig / Berlin

Auslieferungslager für Großberlin: C 2, Neue Königstr. 52
für die Ostmark: Oskar Höfels, Wien, Seilerstätte 28

VORANKÜNDIGUNG

In Arbeit befindet sich:

FILM LEXIKON

(A-Z)

Mit Förderung des Dienstleiters Hauptamt Film der Reichspropagandaleitung
Oberregierungsrat a. D. Arnold Raether
unter Mitarbeit eines Ausschusses bester Filmfachleute herausgegeben von

WERNER KORTWICH

Dieses Film-Lexikon wird in der bekannten lexigraphischen Anordnung auf genauer, sachlich-wissenschaftlicher Grundlage das gesamte Filmwesen Deutschlands und des Auslandes umfassen und darstellen. Hierdurch wird eine Lücke geschlossen, die bisher auf diesem Gebiet bestand, so daß von vornherein damit gerechnet werden darf, daß man dem Erscheinen dieses Lexikons das größte Interesse entgegenbringt. Eine weitere Ankündigung folgt, sobald nähere Angaben über Umfang, Preis und Erscheinungstermin gemacht werden können. Ich bitte jedoch die Herren Kollegen, die sich für dieses Werk besonders einsetzen wollen, sich baldmöglichst mit mir in Verbindung zu setzen, damit ich sie bei den geplanten umfangreichen Werbemaßnahmen (Prospektversand usw.) entsprechend berücksichtigen kann. Der Vertrieb dieses Werkes soll bereits vor Erscheinen aufgenommen werden. Es eignet sich auch in besonderem Maße für Reisebuchhandlungen.

Das „Film-Lexikon" ist nicht zu verwechseln mit dem vor einiger Zeit hier ebenfalls angekündigten „Filmbrevier" von Werner Kortwich

F·A·HERBIG VERLAGSBUCHHANDLUNG
BERLIN-GRUNEWALD

HERMANN MOOS

AUF DEN STRASSEN DER WELT

Reise-Abenteuer eines Pfälzer Musikanten

NSZ.-Rheinfront Verlagsgef. m. b. H. Neustadt / Weinstraße

HERMANN MOOS

Auf den Straßen der Welt

Umfang 418 Seiten, Leinen RM 5.80

Wer Pfälzer Musikanten spielen hört, gleichviel wo es auch sei: Auf den breiten Boulevards der Weltstädte oder im Gewinkel verträumter Dörfer, dem gleitet ein Leuchten über das Gesicht. Eine Saite seines Gemüts, vielleicht schon leicht angestaubt, wird angerissen und tönt wieder. Aus dem Schacht der Erinnerung steigen vergessene Gestalten herauf, versunkene Augenblicke voller Lust werden lebendig. Die Welt ist in eine Verzauberung geraten. Einer von diesen Pfälzer Musikanten, Edmund Leonhardt, hat sein Leben, seine Reisen und seine Abenteuer in fremden Ländern aufgezeichnet. Und all das Abenteuerliche, das Zufällige und das Schnurrige der vielen Erlebnisse in Rußland, England und Holland, die Fahrten ins Ungewisse nach Afrika und Amerika und das lange Wandern in den skandinavischen Staaten schrieb Hermann Moos in einer erlebnisgedrängten und erzählfrohen Weise nieder. So ist ein Buch entstanden, das zum erstenmal die innere und äußere Geschichte der Pfälzer Musikanten festhält. Neben dem unermüdlichen und strengen Üben der jungen Lehrlinge steht der Glanz froher Beglückung, wenn sie irgendwo in der Welt Deutsche treffen und alte vertraute Lieder spielen. Neben dem frohen ungebundenen Leben steht die Sorge für die Angehörigen in der Heimat; denn wohin sie auch fahren und zur Freude der anderen musizieren, überallhin nehmen sie die Heimat, nehmen sie Deutschland mit.

NSZ.-Rheinfront Verlagsges. m. b. H. Neustadt/Weinstraße

SLUB
Wir führen Wissen.

WIEDER LIEFERBAR

Ein führender Autor des heutigen Schwedens, Mitglied der Schwedischen Akademie, Inhaber der Goethe-Medaille des Deutschen Reiches, macht uns mit den Problemen bekannt, die dieses scheinbar von allen Erschütterungen der letzten Jahre verschont gebliebene Land heute beschäftigen.

Alle, die Schweden kennenlernen und in ihm nicht nur ein gastfreies Reiseland sehen wollen, werden in dem Buch

DAS REICHE UND DAS ARME
SCHWEDEN
VON FREDRIK BÖÖK

zum erstenmal Antwort auf viele bisher offene Fragen finden. Das Werk ist ein in der Form unterhaltsamer, im Inhalt jedoch überaus gründlicher Querschnitt durch Schwedens politische, geistige, wirtschaftliche und soziale Lage.

„Wenn hier einer tiefgründig die Probleme seines Landes vor Augen stellt, die großen Zusammenhänge klarlegt und freimütig auf zahlreiche Fragen Antwort erteilt, so gibt diesem klugen Werk das besondere Gewicht, daß sein Verfasser eben nicht irgendeiner ist, sondern Fredrik Böök, Mitglied der Schwedischen Akademie, hervorragender Publizist und eine der repräsentativsten Erscheinungen des schwedischen Geisteslebens.“ Hamburger Fremdenblatt

Z

Umfang 272 Seiten · Großoktav · Ganzleinen · Dem Werk sind 16 ausgezeichnete Fotos schwedischer Landschaft und schwedischer Menschen mitgegeben **8,40 RM**

Bedingtlieferungen können nicht erfolgen

Steiniger

STEINIGER-VERLAGE BERLIN

SLUB
Wir führen Wissen.

Deutsche Kunst und Deutsches Kunstgewerbe

Das Grüne Gewölbe zu Dresden

Meisterwerke der Goldschmiedekunst

Hrsg. von J. L. Sponsel

4 Foliobände in Leinen
Mit 263 Lichtdrucktafeln, davon 24 farbig. RM 400.–

Dieses Werk soll durch die Größe und technische Vollendung seiner Abbildungen eine genaue Anschauung der Kunstschätze vermitteln. Da auf vielen Tafeln nur ein Gegenstand dargestellt ist, ermöglichte das große Format, jedes einzelne Stück so vollkommen und in allen Einzelheiten der Form und Verzierung so scharf wiederzugeben, daß der Beschauer die Abbildung genießen kann wie das Original und daß auch das heutige Kunstgewerbe Anregung davon gewinnen muß. Es handelt sich also auch um ein Vorlagenwerk großen Stils; daneben aber auch um eines der wichtigsten Tafelwerke zur Geschichte des deutschen Kunstgewerbes der Renaissance und des Barock.

✡

Die deutschen Zinngießer und ihre Marken

von Erwin Hintze

7 Leinenbände mit 7969 Markenbildern. RM 240.–

Bd. 1: Sächsische Zinngießer 35.–
Bd. 2. Nürnberger Zinngießer 35.–
Bd. 3: Norddeutsche Zinngießer 35.–
Bd. 4: Schlesische Zinngießer 35.–
Bd. 5–7: Süddeutsche Zinngießer 120.–

✡

Deutsches Mosaik

Von J. L. Fischer

Quartband in Ganzleinen. Mit 97 Tafeln, davon 13 farbig. RM 32.–

Die Quellen des deutschen Mosaiks liegen in der Antike in Griechenland und Pompeji und im Mittelalter in Ravenna, Rom, und Neapel. Auf 33 einfarbigen und 4 farbigen Tafeln sind diese berühmten alten Mosaiken hier abgebildet. Die ersten deutschen Werke sind die Mosaiken im Aachener Münster und in der Berliner Siegessäule. In den Jahren 1890–1920 war Mosaik vorwiegend eine kirchliche Kunst. Heute dient deutsches Mosaik in erster Linie zur Ausschmückung der Bauten des Reiches. Durch Ausschmückung des Mosaiksaals der Reichskanzlei hat das deutsche Mosaik heute seinen Höhepunkt erreicht.

✡

Deutsche Fayence- und Porzellan-Hausmaler

von G. E. Pazaurek

2 Quartbände in Ganzleinen. Mit 404 Textabbildungen und 34 Lichtdrucktafeln, davon 14 farbig. RM 150.–

Über die Hausmaler war bisher wenig bekannt. Vollständige neue Bilder ergeben sich nun für große Partien aus der Geschichte unseres Kunsthandwerkes im 17. und 18. Jahrhundert. Der Masse des Materials entspricht die große Anzahl der Abbildungen. Es ist klar, daß diese, da sie eine Auswahl der hübschesten bemalten Fayencen und Porzellane bieten, jedem Sammler besondere Freude bereiten. Das Buch ist auch für den Kunsthandel von Bedeutung, da es mit seiner Hilfe möglich ist, bisher wenig beachtete Stücke zu datieren, zu lokalisieren und im Preise zu bewerten.

Bauten der Hohenstaufen in Unteritalien

Hrsg. von Arthur Haseloff

Ein Großfolioband mit 61 Lichtdrucktafeln und ein Textband in Quart mit 92 Abbildungen, beide in Halbleder. RM 120.–

Das großangelegte Werk gewährt einen erschöpfenden Einblick in die Bautätigkeit der Hohenstaufen in Süditalien. Mit größter Sorgfalt wurde diese von der späteren, anjouinischen Bautätigkeit losgelöst und der staufische Kern der Baulichkeiten bloßgelegt. Das war nur möglich durch weitgreifende kulturhistorische Forschung unter Zuhilfenahme des vorhandenen einschlägigen Urkundenmaterials. Das Werk behandelt neben anderen staufischen Bauten in Süditalien die Kastelle und Festungen der Capitanata, der eigentlichen Residenz Friedrichs II.

✡

Münzbilder der Hohenstaufenzeit

Meisterwerke romanischer Kleinkunst

von Arthur Suhle

Mit 41 Tafeln. Leinenband RM 6.–

✡

Kostbare Waffen aus der Dresdener Rüstkammer

von Erich Haenel

Folioband in Halbpergament. Mit 82 Lichtdrucktafeln, davon 2 farbig. RM 80.–

✡

Gestickte Bildteppiche des Mittelalters

von Marie Schuette

2 Großfoliobände in Buckram. Mit 114 Lichtdrucktafeln, davon 22 farbig. RM 600.–

Das Werk von Schuette ist das erste, ganz groß angelegte Quellenwerk zu einer Geschichte des gestickten Bildteppichs und der mittelalterlichen Stickerei. Der erste Band enthält außer 36 Tafeln mit Bildteppichen 26 Tafeln mit Weiß- und Buntstickereien von Tüchern, meist mit figürlichen Darstellungen. Die Teppiche stellen Szenen aus dem Testament, aus Heiligenlegenden und aus der Minne- und Heldendichtung (3 große Tristanteppiche) dar. Sie stammen aus dem 13. bis 16. Jahrhundert aus den Klöstern Lüne und Wienhausen in der Lüneburger Heide. Sämtliches Material war früher so gut wie unbekannt. Der zweite Band bringt neben den Bildteppichen aus den Museen in Braunschweig und Wernigerode auch Paramentenstickereien. Zu den ältesten Stücken gehört der Kaisermantel Ottos IV., zu den kostbarsten der Besitz des Halberstädter Domes.
Im ganzen bedeutet das zweibändige Werk für die Geschichte des deutschen Kunstgewerbes in gotischer Zeit eine unerhört wichtige Fundgrube. Es war in weitesten Kreisen unbekannt, daß wir in Deutschland an Stelle des Orientteppichs auch eine eigene profane Teppichkunst hatten, die so hochinteressante Stücke wie den Tristan- und die Jagdteppiche hervorgebracht hat.

VERLAG KARL W. HIERSEMANN · LEIPZIG

Frontflieger im Westen

Erlebnisberichte eines Infanteriefliegers und Fernerkunders

(geschrieben vom Bildoffizier einer Heeresgruppenabteilung des Weltkrieges)

*

Von Aulnoye über Warschau nach Sevigny
Als „Ifl" und „Afl" im Stellungskrieg
Die Geheimnisse des Fliegerbildes
In 50 m Höhe über der „Großen Schlacht in Frankreich"
Flieger als Schlachtenbummler
Der Kampf um den Mt. Renaud
Fernerkundung im Raume St. Quentin–Amiens–Le Havre–Paris

*

Ausstattung: Kunstdruckpapier
Bilder: 200 Erd- und Luftaufnahmen
Preis: Jedes in sich abgeschlossene Heft
RM 1.—

Sofort lieferbar
durch
Tanneck-Verlag (Dr. Alfred Kuermann)
Berlin O 17, Gr. Frankfurter Str. 137

Z

So urteilt die Reichsleitung der NSDAP.
„Hauptamt für Beamte" über

Die 12 Deutschen Versorgungsgesetze

4. Auflage

Ich halte die Zusammenfassung aller Fürsorge- und Versorgungsmaßnahmen in einem Band für sehr zweckmäßig, da man dadurch des vielen Suchens nach den mannigfaltigen Quellen überhoben wird. Ich habe das Werk daher der Hauptabteilung Beamtenrecht und Beamtenpolitik zur Anschaffung empfohlen.

gez. Reichsstellenleiter Andreas.
Berlin, 20. 5. 1940.

Bieten Sie das Werk den Behörden an!

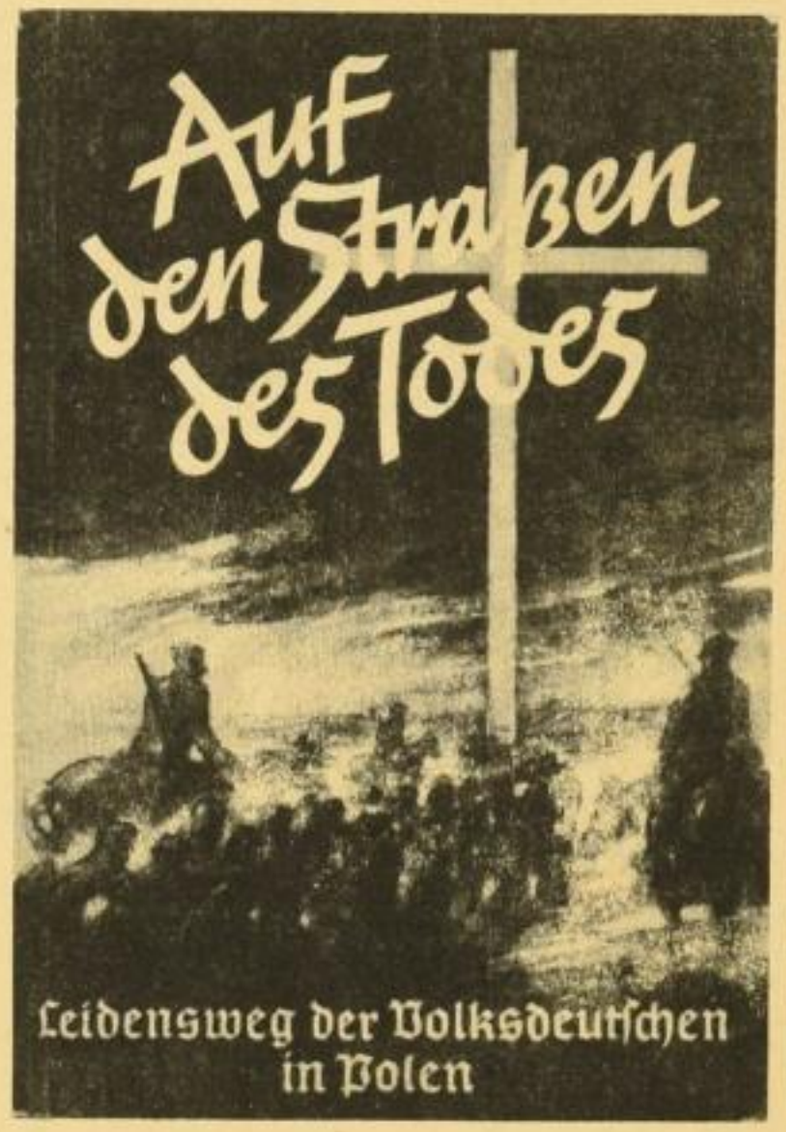
Kit.

612 Seiten, Din A 5, Halbln. RM 9.50, Ganzln. RM 11.50

VERLAGSHAUS FRANZ MÜLLER DRESDEN

VERLAGSHAUS FRANZ MÜLLER DRESDEN

VERLAGSHAUS Franz Müller DRESDEN A 1



In die NS.-Bibliographie aufgenommen! s. 7. 1940

ZEITBÜCHEREI – Band 7

Dieses Buch schrieben deutsche Männer und Frauen, die 20 Jahre in Polen leben mußten, die Zeugen der letzten dramatischen Tage des deutschen Passionsweges waren, die in Jahrhunderten nicht vergessen werden. So verschieden diese Tatsachenberichte sind, so verschieden die einzelnen Leiden und Entbehrungen jener Männer und Frauen. Eins ist allen gleich, sie klagen nicht, sie jammern nicht, sie ertragen alles mit einem unbändigen, Berge versetzenden Glauben, daß dies Sterben und Leiden nicht umsonst gewesen ist.

Ein Buch stolzen unvergessenen Heldentums!

RM 1.— Z RM 1.—

v. Hase & Koehler Verlag / Leipzig · Berlin

STEFAN ANDRES

„Eine der stärksten schriftstellerischen jungen Begabungen Deutschlands“

FRANKFURTER ZEITUNG

Unter den jüngeren Erzählern nimmt Stefan Andres einen besonderen Rang ein; denn in ihm ist neben einer sehr natürlichen Fabulierfreude ein starker, verantwortlicher Wille zur Form wirksam, und die Art, wie diese beiden Energien sich miteinander vereinigen und einander beflügeln, kennzeichnet seine aufstrebende, erlebnismäßig in die Weite, psychologisch in die Tiefe dringende Entwicklung.

Die „Moselländischen Novellen“, eines der schönsten Erzählbücher, die uns in den letzten Jahren geschenkt wurden,

bezeugten seine ungehemmte Lust, Menschen und Schicksale aufzunehmen und wiederzugeben. Seine streng gebaute Novelle „El Greco malt den Großinquisitor“ offenbart am überzeugenden Beispiel sein Verlangen, das Schöpferische als schicksalbedingtes, schicksalbildendes Element darzustellen und als Versöhnung mit den dunklen Mächten zu deuten.

Hans Georg Brenner in der Zeitschrift „Das Reich“ vom 21. 7. 1940

El Greco malt den Großinquisitor

Erzählung

64 Seiten. Sammlung „Lebendiges Wort“

Gebunden RM 0.80

Moselländische Novellen

298 Seiten in großem Format

Geheftet RM 3.80 Leinen RM 5.50

Die unglaubwürdige Reise des Knaben Titus · Die Vermummten
Der Menschendieb · Gäste im Paradies · Der Abbruch ins Dunkle

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG

„Das ist endlich einmal ein Reisebuch, wie wir es wünschen!“

Die Wiener Bühne.

ELLEN FECHNER

Auf zeitlosen Straßen – zu zweit

Heitere Geschichte einer südserbischen Reise

236 Seiten mit 48 Bildtafeln und einer Karte
Pappe RM 6.50, Leinen RM 7.50

„»Die Geschichte einer südserbischen Reise« heißt der Untertitel dieses in allen seinen Kapiteln außerordentlich unterhaltsamen und lehrreichen Buches. Über die Form, in der Ellen Fechner ihre Erlebnisse wiedergibt, ist kein Wort des Lobes zu hoch: ihre Diktion muß jedem Leser von Reiseschilderungen Freude bereiten. Die Verfasserin dringt in einer erstaunlichen Weise in die Lebens- und Landesgepflogenheiten eines ihr bisher fremd gebliebenen Volkes ein.“ *Kölnische Zeitung.*

„Es ist ein sehr liebenswürdiges und charmantes Buch: die Verfasserin besitzt die Gabe, die Welt mit fröhlichen Augen zu sehen, sich selbst und ihre Schicksale nicht allzu tragisch zu nehmen und von dieser Haltung aus die großen Freuden und die kleinen Leiden einer Autofahrt zu zweien lebendig, anschaulich, mit beglücktem Anteil an der noch unzerstörten großen Natur des Landes und dem unzerstörten Wesen seiner Menschen zu schildern.“ *Die Deutsche Zukunft, Berlin.*

„Die Autorin schreibt nicht einfach das auf, was sie gesehen hat, gibt also keine schmucklose Reportage, sie verzuckert aber auch nicht die Wirklichkeit, die sie antraf, durch Lyrismen, sondern entwickelt einen für Deutschland neuen Typ der Reiseschilderung – die ironische Darstellung.“ *Die Dame, Berlin.*

„Das Spiel der Worte dringt in die Tiefe und enthüllt Ausschnitte aus der dramatisch bewegten Geschichte des mittelalterlichen Serbiens im Widerklang seiner Heldenlieder. Es weist auf Kunst- und Kultstätten der verschiedenen Epochen, erläutert die Lebensweise und die Gewohnheiten dieses Völkergemisches, in dem jeder Teil an überlieferten Vorstellungen und Bräuchen festhält. Daß die Verfasserin diesen Austausch der Gedanken und Erlebnisse in ein eheliches Wortgeplänkel kleidet, gibt dem bemerkenswerten Buch die heitere und überaus reizvolle Note.“ *Hambg. Fremdenblatt.*

UNIVERSITAS-VERLAG·BERLIN

Z

Neuerscheinung!

PAUL SCHUREK

Das Leben geht weiter

Roman

Umschlag und Einband von Fritz Busse · Leinen Rm. 6.50

Wie der Tod als übermächtiges Schicksal das Leben einer Stadt bedroht und wie es den Menschen, die tapfer wie Soldaten auf ihrem Posten ausharren, gelingt, ihn zu überwinden, das erzählt Paul Schurek, der erfolgreiche Dramatiker, in seinem ersten Roman, der in dem von einer schweren Cholera-Epidemie heimgesuchten Hamburg spielt. Wir nehmen teil an dem gleichmäßig dahinfließenden Alltag in der stolzen und mächtigen Handelsstadt, die in den 90iger Jahren nach dem Wegfall der Zollschranken eine hohe Blüte erlebte und sind ergriffen, wie sich Menschen der verschiedensten Lebenskreise dem Außergewöhnlichen gegenüber bewähren, das plötzlich über sie hereinbricht.

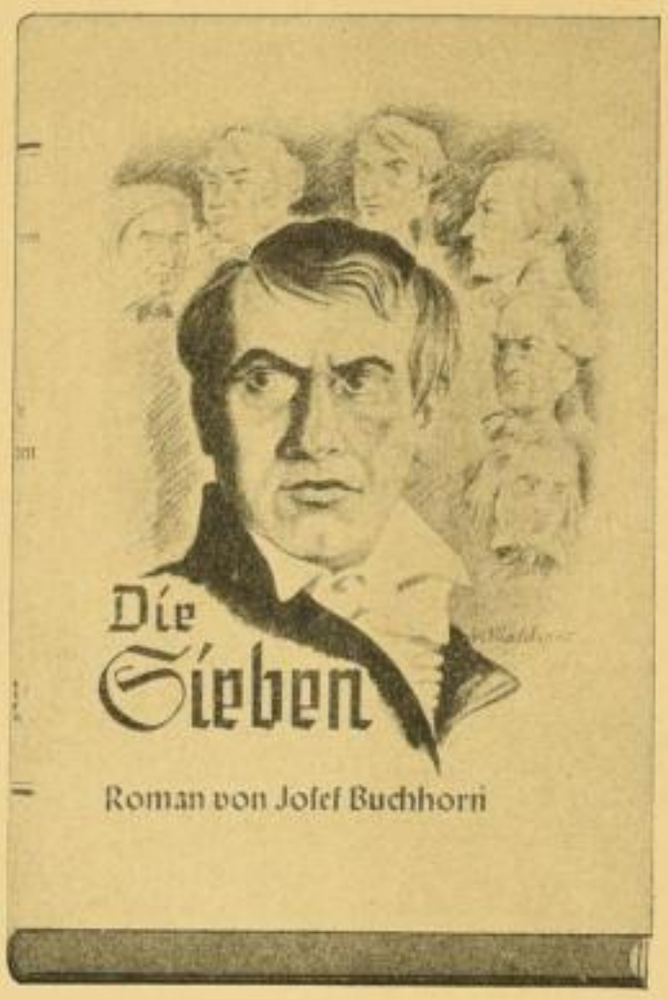
Der pedantische Buchhalter Siebenhühner, dem trotz aller Vorsichtsmaßnahmen das einzige Kind stirbt, wird zu einem neuen Menschen und hilft im Verein mit dem tapferen Schuster Peter Drule und dem selbstlosen jungen Arzt Dr. Witte die Krankheit bekämpfen. Selbst die verwöhnte Tochter des reichen Großkaufmanns Büsemann setzt ihr Leben ein, das bisher in der Sorge für ihr persönliches Wohlergehen und in der Erwartung auf die gute Partie dahinfloß. Von besonderem Reiz sind die zahlreichen Kinderszenen um die „Kringelstadt", die der Dichter mit liebevoller Einfühlung in das Reich der Kleinsten darstellt.

Die Welt ist festgefügt und hält auch schweren Erschütterungen stand, wenn der Mensch zu guten Taten bereit ist. Mit dieser tröstlichen Gewißheit schließt der gemütvolle Roman, der tief in die menschlichen Herzen hineinleuchtet, alle Gestalten mit Humor umspielt und durch seine das Schicksal überwindende Heiterkeit dem Geschehen alle Schrecken nimmt.

Ein mehrfarbiger Prospekt steht zur Verfügung Ⓩ

J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG NACHFOLGER · STUTTGART

Sofort lieferbar:



Ein Roman
um die Göttinger Sieben

Preis in Leinen RM 5.80

Mannhaft und zielklar schildert Buchhorn den Kampf der sieben Göttinger Professoren gegen die Willkür des Welfen Ernst August.

Holde Märchenlieblichkeit und dürftige Häuslichkeit um die Brüder Grimm, beißender Humor um den Bäckermeister Hennigsen und buntbewegtes Leben um die Göttinger Studenten erhöhen den Reiz des Buches.

»Eindringlich und aus genauer Kenntnis der Zeit entsteht ein wesentlicher, zu Unrecht vergessener Abschnitt der deutschen Geschichte«.

(Kasseler Neueste Nachrichten vom 25. 6. 40)

»Dieser Roman ist einer der wenigen geschichtlichen, die die Menschen und Zustände bis in alle Einzelheiten echt und wahr schildern«.

(Braunschweiger Allgemeiner Anzeiger vom 13. 7. 40)

Z

Ein Kolonialschauspiel
um den deutschen Mann Karl Peters

Preis in Leinen RM 3.20,
kartoniert RM 2.20

Buchhorn zeigt hier, wie verhängnisvoll der Parteigeist und die Engstirnigkeit der Bürokratien waren, als es galt, dem deutschen Volk den Raum zu schaffen, den es so bitter notwendig hatte und den wir auch heute benötigen. Trotz den bestehenden Widerständen erreichten Dr. Karl Peters und seine Anhänger ihr Ziel.

In der Hoffnung auf das kommende Geschlecht, wagefroher und selbstsicherer Jugend und auf den Mann, der einmal Volk und Volk gesellen wird, klingt das Werk aus.

Das Hauptlektorat im Presseamt des Kolonialpolitischen Amtes der NSDAP. schreibt hierzu u. a.:

»Der Dichter hat mit starkem, gestalterischen Können ein Kolonialschauspiel von eindrucksvoller Wirkung geschrieben«.

Z

MAX SCHWABE VERLAG

BERLIN—LEIPZIG

AUSLIEFERUNG NUR LEIPZIG C 1, HOSPITALSTRASSE 10

Soeben erschien:

Arno Reißenweber

Der Einzelgänger

Eine Rehgeschichte
mit 12 Zeichnungen

Preis in Leinen und mit mehrfarbigem Schutzumschlag

RM 3.50

„Der Einzelgänger" ist ein Buch für alle Freunde der Natur – ein Buch für jeden waidgerechten Jäger.

Durch die Augen eines Rehbockes erleben wir all das, was sich im Wechsel der Zeiten im Walde ereignet. Wir lernen die Schönheiten des Waldes und seine Gefahren kennen.

Reißenweber zeigt uns in seinem Buche, daß er mit der Stimme des Waldes genauestens vertraut ist und daß er ein Kenner der Tierseele ist. Treffend sind aber auch die Menschen gezeichnet, die wir im Wald antreffen; ihrer Schilderung verdankt das Buch so manche humorige Szene.

Das Buch, das uns in so enge Fühlung mit der Natur bringt, ist auch besonders für Jugendliche geeignet, denn es trägt dazu bei, die Liebe zum Tier zu stärken und das Verständnis für die Pflege des Waldes zu fördern.

Ⓩ

MAX SCHWABE VERLAG

BERLIN—LEIPZIG

AUSLIEFERUNG NUR LEIPZIG C 1, HOSPITALSTRASSE 10

EIN GROSSER STRASSBURGER ROMAN

muß in diesen Tagen, in denen wir mit stolzer Freude das Elsaß wieder als deutsches Land bezeichnen dürfen, die besondere Aufmerksamkeit des Sortiments finden, besonders da er als ein

ZEUGNIS DEUTSCHER KULTUR IM ELSASS

von der amtlichen Zeitung „Der Führer“ in Karlsruhe gekennzeichnet worden ist:

HERMINE MAIERHEUSER

Bärbel von Ottenheim

304 Seiten · Ganzleinenband mit mehrfarbigem Schutzumschlag · Preis RM 5.80

„Man liest dieses Buch nicht nur mit ungewöhnlicher Spannung bis zum letzten Kapitel, man wird auch hineingezogen in den Schicksalskreis einer vergangenen Zeit am Oberrhein ... Nicht nur das bewundernswerte technische Können ist es, was dem Buch seinen Zauber verleiht, es ist das Geheimnis des Blutes und der Persönlichkeit, das die Dichterin mit der Gestalt der Heldin verbindet.
Residenz-Anzeiger, Karlsruhe

„Aller Glaube und alles Geschehen der Umwelt treten verschönt in den Gesichtskreis: die üppige Landschaft des Elsaß ... deutsche Gottsuche aus den Quellen Meister Ekkeharts ... Ahnung und Aberglaube, politische Umtriebe und deutsche Sehnsucht, — ohne daß die Spannung leidet und das Ganze hindert, sich zum Werke zu runden, in dem Gedanken schimmern, wie Fäden in einem schöngeschliffenen Opal, der der Erde entstammt und den Himmel spiegelt.“
A. Reuß in „Die Westmark“

Wir bieten dieses Werk heute zu besonders günstigen Bedingungen auf dem [Z] an und bitten, reichlich zu bestellen, da wir nur in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen liefern können.

[Z]

STEUBEN-VERLAG PAUL G. ESSER • **BERLIN** W 50

AUSLIEFERUNG: F. Volckmar, Leipzig C 1; für Berlin: Paul Bette Nachf.; für Wien: Dr. Fr. Hain
für die Schweiz: W. Gropengießer Verlag Waldgarten, Zürich
für Holland: Roskams Boeken Verkoops Kantoor, Amsterdam

STEFAN ANDRES

DAS GRAB DES NEIDES

Drei Novellen. 267 Seiten. Pappband. Neuer Preis RM 5.50

Presseurteile über Stefan Andres:

Unter den jüngeren Erzählern nimmt Stefan Andres . . . einen besonderen Rang ein; denn in ihm ist neben einer sehr natürlichen Fabulierfreude ein starker, verantwortlicher Wille zur Form wirksam, und die Art, wie diese beiden Energien sich miteinander vereinigen und einander beflügeln, kennzeichnet seine aufstrebende, erlebnismäßig in die Weite, psychologisch in die Tiefe dringende Entwicklung . . . *Das Reich, 21. 7. 1940.*

Das hier angeschnittene Problem ist psychologisch meisterhaft angepackt und zur Klärung gebracht, wie überhaupt diese Erzählungen mit einer Überlegenheit und fast blenderischen Sprachkunst gestaltet sind, die nur höchst selten anzutreffen ist . . . *National-Zeitung, Essen, 26. 7. 1940.*

Die beiden Bücher von Stefan Andres (Der Mann von Asteri, Roman; Das Grab des Neides, Novellen) leiten einen neuen Abschnitt seiner Arbeit ein. Gerade sein „Mann von Asteri" beweist, wie groß auch heute noch die Möglichkeiten einer deutschen Italiendichtung sind . . . Das Bild hat eine unheimliche Dichte und Deutlichkeit und reißt Möglichkeiten auf, ohne sich zu entscheiden, läßt aber der Gestalt ein wirkliches Eigenleben, wie es russische Romanfiguren haben . . .

Deutsche Allgemeine Zeitung, 21. 7. 1940.

Das neue Werk des moselländischen Dichters greift in der räumlichen Wirklichkeit und im Geistigen weiter als die früheren Werke. Eine reif gewordene, überaus schmiegsame und ausdrucksfähige Erzählsprache trägt die spannungsreiche Geschichte . . . *Die Werkbücherei, Heft 3/4, 1940.*

Früher erschien:

STEFAN ANDRES

DER MANN VON ASTERI

Roman. Leinen RM 9.—

VORZUGS [Z] ANGEBOT

ULRICH RIEMERSCHMIDT VERLAG, BERLIN W 35

Maria Peremans-Verhuyck

„Ewig unruhvolles Herz"

Übersetzt von Günther Mariaanen

383 Seiten. In Leinen gebunden Reichsmark 5,50

Das Literaturblatt der Frankfurter Zeitung

vom 14. Juli 1940 schreibt über dieses Werk der flämischen Dichterin:

Der Reiz dieses Romans einer Repräsentantin des modernen flämischen Schrifttums geht von der anspruchslosen Natürlichkeit und echten Wärme aus, mit der das Leben eines Findelkindes erzählt wird, eines zarten Geschöpfes von innerem Adel und starkem Lebenswillen, das, aus der harten Zucht des Beginenhauses von Mecheln in die Lasterwelt der verkommenen hohen Gesellschaft der vorrevolutionären Jahrzehnte des achtzehnten Jahrhunderts entlassen, anstatt Dienstmagd eine Sängerin wird, in sogenannten Hexen die fraulich-gütige Seele entdeckt, im braven Bürgertum dessen ganze Feigheit erlebt und trotz aller Schicksale und Abenteuer doch nicht untergeht.

Wer Flandern kennt, der wird seine Freude haben an dem Atem niederländischer Menschlichkeit, der uns aus jeder Schilderung des ländlichen und städtischen Lebens der Rousseauschen Zeit ebenso entgegenweht wie heute noch in Brügge, Dendermonde oder Mecheln, wenn man dafür empfänglich ist. Ob die prachtvolle Tüchtigkeit der Oberin des Findelhauses, die Herzensgüte des unerschrockenen Lebenskünstlers und Arztes Pauwels oder die vornehme Zartheit und Schönheit der Catlijne Meyblom selbst - so heißt der Roman im Flämischen - an uns vorüberwandelt, immer ist es der Geist einer völlig unphilosophischen Bejahung des Lebens, auch in dessen tiefster Tragik. Charles de Coster ist gewiß ein größerer Dichter und Gestalter, aber Maria Peremans-Verhuyck, die Verfasserin, ist dafür eine Frau: eine Frau mit unendlich tiefer Kenntnis der Natur ihrer Heimatmenschen. Ihr Stil ist schmucklos bis zum äußersten, aber man traut ihr. Sie teilt mit, gestaltet oft nicht, aber ihre Mitteilungen sind glaubwürdig. Diese Chronik zweier unruhvollen Herzen, nämlich der Catlijne und ihres nur zehn Jahre älteren Paten, des Ritters Gielis und späteren Offiziers der Maria Theresia, den sie liebt von ihrer harten Kindheit an bis zu dem Augenblick, wo er pockennarbig aus den Feldzügen zurückkehrt und von neuem in ihr Leben einbricht, bis er vom Waldhüter des eigenen Gutes niedergeknallt wird, weil er, der Schürzenjäger, auch seine Tochter verführt - diese Chronik einer lasterhaft aufrauschenden Zeit ist in ihrem Reichtum oft so archivalisch trocken festgehalten, daß die Grenzen des Einfachen gelegentlich überschritten werden bis zu einer konventionellen Unterhaltungssprache, die aber - seltsames Phänomen - nicht stört, sondern eine eigentümliche Vertrautheit mit dem zuverlässigen Charakter der Verfasserin herstellt. Wenn der Übersetzer, dieser gewollten Schlichtheit folgend, oft in Wendungen unserer Tage verfällt, die sich auf dem Hintergrund flämischer Landschaft des achtzehnten Jahrhunderts merkwürdig ausnehmen, so tut das dem Fluß dieser großen Chronik eines Frauenherzens keinen ernstlichen Abbruch. Das Buch ist so schön und gut, weil es die Geschichte einer sich verschwendenden reinen Frauenseele ist.

Anton Fendrich

Aus dem Buchhandel und aus Leserkreisen sind uns inzwischen weitere begeisterte Urteile zugegangen, die wir im einzelnen in unserer nächsten Anzeige veröffentlichen werden. Diese Beurteilungen geben uns die Gewißheit, daß dieser Roman ein Erfolgsbuch werden wird.

Z

Im Vieweg-Verlag, Braunschweig

Die **5. Auflage** des Traditionsbuches echten Seemannshumors der deutschen Kriegsmarine

Spliffen und Knoten

von Korv.-Kapt. Peter Ernst Eiffe, Zeichnungen von Korv.-Kapt. Fritz Otto Busch

Preis gebunden RM 2.85

ist **vergriffen.** Die **6., unveränderte Auflage** befindet sich im Druck. Das Buch wird voraussichtlich **Ende September** wieder lieferbar sein. Bestellungen, die bisher nicht ausgeführt wurden, werden sofort nach Erscheinen der 6. Auflage erledigt. Da eine 7. Auflage in diesem Jahr kaum mehr wird erscheinen können, bitte baldigst Bedarf angeben. Eingehende Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt.

Carl E. Klotz, Magdeburg

Ⓩ

RUSSISCHE JUDENPOLITIK

Von

Dr. jur. habil. REINHART MAURACH

Amtsgerichtsrat in Breslau

Umfang 442 Seiten, dazu 12 Seiten Abbildungen auf Kunstdruckpapier

Preis in Ganzleinen RM 16.—

Es gab bisher noch kein Buch in deutscher Sprache, das kritisch und vom deutschen Standpunkte aus die 150 Jahre russischer Judenpolitik und -gesetzgebung behandelt hätte. Die literarischen Grundlagen des Themas sind fast ausnahmslos russisch-sprachig und daher den meisten deutschen Interessenten nicht zugänglich.

Dr. Maurach, der bekannte Sachkenner des russischen Staatsrechts legt in seinem Werk die rechtliche und politische Behandlung des Judentums im zaristischen Rußland dar, beginnend um die Mitte des 15. Jahrhunderts und abschließend mit der bolschewistischen Revolution des Jahres 1917. Hochinteressant ist das Wissen um die Versuche, die Rußland zur Meisterung des Judenproblems unternommen hat im Vergleich zu dem nationalsozialistischen Deutschland, das die Judenfrage als Rassenproblem erkannt und gemäß dieser Einsicht gelöst hat. Mit wissenschaftlicher Gründlichkeit, unter Verarbeitung umfangreichen Schrifttums, entwirft der Verfasser ein großangelegtes kritisches Bild des Wechsels der Judenpolitik des Zarenreiches. Erhöht wird die Aktualität des Buches durch den fesselnden Sprachstil des Autors.

Z

DEUTSCHER RECHTSVERLAG G. M. B. H. / BERLIN W 35

SLUB
Wir führen Wissen.

In unserer aufsehenerregenden Bücherreihe „Roh- und Werkstoffe und was wir daraus machen“ ist soeben als Band 11 erschienen:

Dr. Sandro Limbach

Synthetische Fettsäuren (Fett aus Kohle)

Neue inlandbürtige Rohstoffe für die deutsche Seifenindustrie

78 Seiten mit 20 Abbildungen und einer Tafel / In Halbleinen gebunden RM 1.80

„Fett aus Kohle“ — wer hätte noch vor wenigen Jahrzehnten geglaubt, daß solche stofflichen Wandlungen möglich und durchführbar seien? Wer hätte annehmen können, daß man einmal Fettstoffe selbst erzeugen würde, ohne den Umweg über ölliefernde Pflanzen oder den fettspeichernden Tierkörper zu nehmen? Heute ist dies Tatsache geworden. — Deutscher Forschergeist hat es vermocht, die Umsetzungsprodukte deutscher Kohle in Fett zu verwandeln und dem deutschen Volke solche unentbehrlichen Grundstoffe aus eigenem Rohstoffreichtum verfügbar zu machen. Nun bilden Fettstoffe nicht mehr den Alleinbesitz der Tropenländer und der Agrarstaaten, sondern sie werden in immer größerem Umfange im Inlande geschaffen. Welch weiter Weg von den ersten tastenden Versuchen bis zum Enderfolge zu durchlaufen war und welche maßgeblichen Fortschritte dabei deutsche Forscher erzielten, wird in diesem Bande mit wissenschaftlicher Gründlichkeit und in klarer Darstellung ausgeführt.

Dieser Band interessiert jedermann; insbesondere Chemische Fabriken, Seifenfabriken, Ingenieure, Volkswirte, Seifensiedermeister, Drogisten, Apotheker, Berufs-, Wirtschafts- und Handelsschulen, beamtete Chemiker, auch Werkbüchereien usw. usw.

Prospekte von der ganzen Reihe liefern wir kostenlos!

Ⓩ **J. J. Arnd, Verlagsbuchhandlung / Leipzig C 1** Ⓩ

ZWEITE AUFLAGE

Einführung in die Schwingungslehre

nebst Anwendungen auf mechanische und elektrische Schwingungen

Von Prof. Dr. H. Barkhausen, Dresden

VIII, 128 Seiten mit 118 Abbild. Br. RM 5.—, geb. RM 6.50 Ⓩ

VERLAG S. HIRZEL, LEIPZIG

Eugen Diederichs Verlag, Jena

Zur Beachtung!

Im Verlangzettel zur Anzeige des

Augustheftes „Das XX. Jahrhundert“

(Börsenbl. Nr. 176 vom 31. VII. 1940) wurde irrtümlich „Juliheft“ gedruckt. Richtiggestellter Verlangzettel liegt dieser Nummer bei. Ⓩ

Farbige Kunstblätter „Unsere Wehrmacht“

biete ich freibleibend an:

Pioniere bauen eine Brücke	Kraftradschützen
Staffelkapitän hält Kritik	Schwere Flak
Nachrichtentrupp	Marinewerft
Panzerkampfwagen	Schnellboote
Schwere Artillerie	Aufklärungsflieger
Kampfverband	Rüstungsschmiede
U-Boot 26	Torpedoboote
Panzerschiff Deutschland	

Bildgröße etwa 22×30 cm

Infanterie im Angriff — Panzerschiff Adm. Scheer

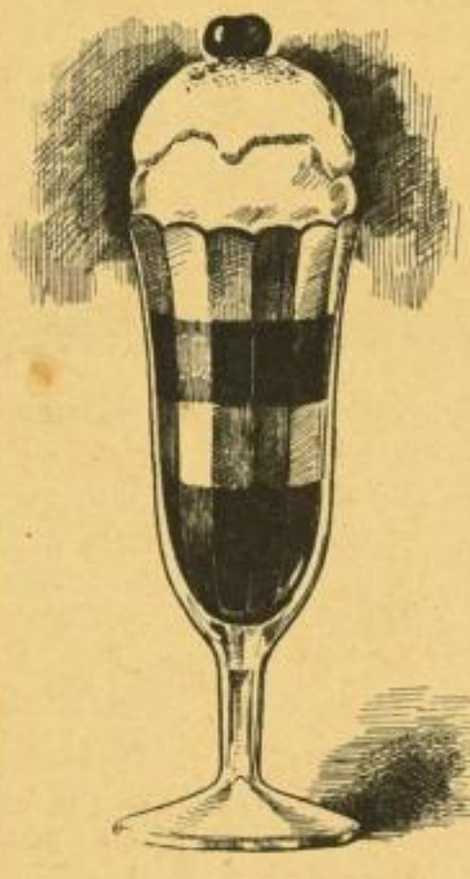
Bildgröße etwa 30×48 cm

17 Blätter zusammen netto RM –.90 ausschl. Porto u. Verpackung

Kunst- und Lehrmittelhaus

Ernst Mittwoch jr., Hamburg 33, Hufnerstraße 112

Abtlg. Vertrieb



Erfrischend

an heißen Tagen sind Getränke aus:

F. J. Beutel

Das Getränkebuch

5. Auflage

Neubearbeitet und mit Sonderbeitrag

Die Milchbar

von Hans Krönlein

232 Seiten, 43 Abbildungen / 757 Rezepte

Halbleinen RM 3.50

Dieses Getränkebuch ist in seiner Art und Vielseitigkeit kaum zu übertreffen!

Verlangen Sie bitte Prospekte! Z

Heinrich Killinger Verlagsges. m. b. H., Nordhausen

Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz

Der Führer hat gerufen- bringe dein OPFER

KRIEGSHILFSWERK FÜR DAS DEUTSCHE ROTE KREUZ

Das Gebetbuch heutiger christlicher Gemeinschaft

Gebete von Hohenlind

Feiern für die Zeiten und Feste des Kirchenjahres (Gemeinschaftsandachten)
von J. van Acken

ist in 4. Auflage erschienen

24.–33. Tausend • 462 Seiten in Leinen gebunden RM 1.80, Partiepreise s. Bestellzettel

Käuferkreise:

Klerus / Pfarrgemeinden / Mutterhäuser und Schwesternschaften / Soziale Schulen / Religiöse Gemeinschaften / Krankenhäuser / Caritative Heime / Laien

Der Seelsorger urteilt: *„In wundervollen Wechselgebeten — zusammengestellt zum größten Teil aus den unsterblichen heiligen Texten der Schrift — werden wir zu Gott hingeführt. Eine gediegenere Hilfe für Vertiefung der Volksandachten dürfte kaum in der religiösen Literatur existieren . . .“*

„Audi Filia“, Mai 1939

Der Berufstätige urteilt: *„. . . . Die Sprache des Buches ist die Sprache der Kirche; herb und gemeinschaftsgebunden. Es ist die Sprache des jungen Christen, der in der Wirklichkeit steht und um die Gemeinschaft weiß. Wir wollen das neue Gebetbuch bei uns aufnehmen für unsere Andachten, vor allem aber auch für ein gemeinsames Beten in der Familie.“*

„Die Kaufm. Angestellte und Beamtin“, 1936

Das Urteil einer Gemeinde: *. . . Es war mir aber auch eine Freude, zu sehen, wie diese feinen Gebetstexte in ihrem lebendigen Wechsel zwischen Priester und Volk selbst auf einfache Leute ihren tiefen Eindruck nicht verfehlen. Man hat mir das manchesmal freudig gestanden.*

Pfr. Rembor, Homburg, 16. 3. 1939

Eines Klosters: *. . . „Die Gebete von Hohenlind werden in vielen Klöstern begeisterte Aufnahme finden, sie stellen in ihrer Gesamtheit einen christozentrischen Gebets-Gottesdienst dar, der mit den allzusehr dem subjektiven Empfinden entsprungenen Gebeten aufräumt, die Reichtümer biblischer Gedanken aufgreift, das Wechselgebet betont und vernünftige Anforderungen an das Mitdenken des religiösen Menschen stellt . . .“*

Rel. Monatsschrift f. Ordensfrauen, Sept. 1939

Eines Krankenhauses: *. . . „Bitte wollen Sie uns doch baldmöglichst noch 10 Gebete von Hohenlind zusenden. Die Andachten werden mit Begeisterung gebetet, und wir freuen uns schon recht auf die neue Sendung, . . . bereits 32 Exemplare bezogen.“*

Krankenhaus, Mayen. August 1939

Die Jugend: *. . . „Die Gebete von Hohenlind sind sehr gut für unsere Feierstunde zu gebrauchen. Mit den entsprechenden Liedern zwischen den einzelnen Abschnitten, einer Ansprache des Geistlichen, der auf die Gebetstexte eingeht, haben wir schon manch feine Feierstunde gestaltet. Es ist eine wunderbare Wirklichkeit, die uns in diesen Texten entgegentritt, die Wirklichkeit unseres Glaubens.“*

K. Günther, stud. theol., Tübingen, Mai 1939

„. . . . Mit besonderer jugendlicher Frische und Begeisterung werden jeweils die einzelnen Andachten von der Hausgemeinschaft, besonders aber von der Jugend gebetet. Wir schreiben diese Vorliebe hauptsächlich der nicht alltäglichen Art und Abfassung der Gebete zu. Mit seltener Einfühlung haben die Schülerinnen sich in den Geist des Büchleins eingelebt, wohl deshalb, weil es der Auffassung und Gebetsart der heutigen Jugend mehr entspricht.“

Haushaltungsinst. St. Ursula, Freiburg, Februar 1939

Bitte beachten Sie diese Urteile erfahrener Menschen und Berichte über die Verwendung des Andachtsbuches. Prospekte für Ihre Kunden stehen zur Verfügung.

Z

Caritasverlag G.m.b.H., Freiburg im Breisgau

Neuaufnahmen der Barsortimente

August 1940

Koehler & Volckmar, Leipzig

Koch, Neff & Oetinger & Co., Stuttgart

Verlag		41	Laden-Preis
W. Limpert-V., B.	S L	°**Alvisi, A.,** Aphorismen u. Paradoxen über das Reiten L	3.20
„Bergland-Buch", S.	S L	°**Berglar-Schroer, P.,** Jonna und Johannes. Roman L	4.50
K. Moninger, K.	S L	°**Bila, Annemarie v.,** Frau Schnabelbeck dampft ins Grüne! . . Pp	2.50
Nicolaische Bbh., B.	S L	°**Bruns,** Die Befreiung des Strafrechts vom zivilist. Denken . . L	15.—
Junker u. D., B.	S L	°**Bühler, Ottmar,** Neutralität, Blockade u. U-Bootkrieg in der Entw. des modernen Völkerrechts. 40 . . . . . Br	1.80
Winklers Verl., D.	S L	**Christes, W.,** u. **R. Jantzen,** Deutsche Kurzschrift I. Verkehrsschrift-Einführung . . . . . StBr	—.90
	S L	— — II. Verkehrsschrift-Praxis. . . . . StBr	1.—
— —	S L	— — Leichtfassl. Lehrgang der dtsch. Kurzschrift. III. Eilschrift StBr	1.—
J. Herrmann, Z.	S L	°**Claudius, Matth.,** Das silberne ABC. Ill. v. Elisabeth Reuter . . O	—.80
Heering-Verl., H.	S L	°**Croy, Otto,** Das Porträt . . . . . O	6.80
„Bergland-Buch", S.	S L	°**Fischer-Stockern, H.,** Die gelbe Standuhr L	2.85
— —	S L	°**Fliegel, A.,** Der Meister vom sündhaften Gitter L	2.40
— —	S L	°**Foerster, Osk. G.,** Der Weg des Rajahs von Dacca. Roman aus Indien L	2.85
F. Rauch, I.	S L	°**Freyberger, L.,** Baiwarisches und Barockes . . . . . Hl	4.40
F. Enke, St.	S L	**Fröhner, E.,** Lehrbuch der Arzneiverordnungslehre f. Tierärzte L	9.50
J. Groos, V., H.		**Gaspey-Otto-Sauer-Methode.**	
	S L	Die Duala-Sprache in Kamerun von A. Seidel . . . . StBr	2.70
	S L	Lehrbuch der Ewhe-Sprache in Togo. Anglo-Dialekt u. Anecho-Dialekt v. A. Seidel. L	2.70
	S L	Die Haussa-Sprache von A. Seidel. L	3.60
	S L	Suahili-Konversations-Grammatik v. A. Seidel. L	5.40
	S L	Syst. Wörterb. der Suahili-Sprache von A. Seidel. . . . StBr	2.50
Armanen-Verl., L.	S L	°**Gerstenhauer, M. R.,** Das ewige Deutschland. Idee u. Gestalt . O	3.80
NS.-Gauverl. u. Dr. Tirol, I.	S L	°**Gössl, Fr.,** Der verschenkte Hof. Ein Roman aus der Nachkriegszeit Hl	4.—
Abel & Müller, L.	S L	°**Grundmann, E.,** Wanderungen mit Goethe . . . . . O	4.80
A. Sponholtz, H.	S L	**Gülcher, Edwin,** Ritt durch das Schicksal . . . . . K	3.—
„Bergland-Buch", S.	S L	°**Halbe, M.,** Scholle und Schicksal. Die Geschichte meiner Jugend L	6.50
D. Gundert, St.	S L	°**Hammer, C.,** Pepino und Meister Häberlein . . . . . etwa Hl	3.60
Die Rabenpresse, B.	S L	°**Heise, Lisa,** Briefe an Rainer Maria Rilke. Edelbüttenbd. etwa O	3.60
Grenze u. Ausl., B.	S L	°**Herrschaft, Hans,** Das Banat. Ein dt. Siedlungsgebiet im Donauraum O	4.—
J. Klinkhardt, L.	S L	**Hildebrand, Rud.,** Vom deutschen Sprachunterricht in der Schule. Kurzausgabe . . . . . O	1.40
E. S. Mittler & S., B.	S L	°**Johannsen, H.,** Jochen Knoll und Emil Latte . . . . . K	2.50
G. Isert, H.	S L	°**Isert, Gerh.,** Menschen im Foto . . . . . O	1.—
A. H. Linde, B.	S L	°**Katschack, Toni,** Ausprobierte zuverl. Einmachmethoden für die Großküche. L	5.80
Gg. Thieme, L.	S L	°**Konstitutionsschule** . . . . . K	5.70
J. A. Steinkopf, St.	S L	°**Lämmle, A.,** Das Herz in der Heimat. Neubearb. . . . etwa O	5.—
Societäts-V., Fr.	S L	°**Lauf, Im, der Zeit.** Arbeiten e. Feuilletons. Hrsg. v. M. v. Brück L	6.80
„Bergland-Buch", S.	S L	°**Lehr, H.,** Drei von den langen Spiessen. Ein Hanseaten-Roman L	2.85
Dt. Buch-Gem., B.	S L	°**Mayer, Anton,** Der Zug der bunten Masken. Ein Händel-Roman Hl	4.70
Grenze u. Ausl., B.	S L	°**Metz, Friedr.,** Der Oberrhein und das Elsaß . . . . . K	1.60
Bibl. Inst., L.	S L	°**Meyers Bild-Bändchen.** Wachten, Edm., Richard Strauss . . Pp	—.90
D. Gundert, St.	S L	°**Model, E.,** Li-Lo. Aus dem Wunderland Indien zur Nürnberger Großmutter . . . . . Hl	3.60
H. v. Hugo, B.	S L	°**Mohr, Fridtjof,** Weites Land — Afrika L	4.80
Cotta Nf., St.	S L	°**Moser, H. J.,** Christoph Willibald Gluck L	9.50
D. Gundert, St.	S L	°**Oterdahl, J.,** Helga Wilhelmina. Ein Mädchen i. hohen Norden. etwa Hl	3.40
Verl. f. Kulturpol., B.	S L	°**Persich, W.,** Abenteurer, Lord und Verbrecher Winston Churchill ganz „Privat" . . . . . O	3.75
„Bergland-Buch", S.	S L	°**Peternell, Pert,** Kind kein Hindernis L	2.85
F. Fikentscher, L.	L	°**Petsamo, Ladoga.** Volk u. Landschaft zwisch. Finnland u. Russland L	48.—
J. Günther, W.	S L	°**Ranke, Leop. v.,** Die Geschichte der Päpste . . . . . O	5.80
H. v. Hugo, B.	S L	°**Rietdorf, Alfr.,** Friedrich Gilly. Wiedergeburt der Architektur . L	16.—
„Bergland-Buch", S.	S L	°**Röcken, K. W.,** Vergeltung in der Glöckchenstube L	2.85
G. Fischer, J.	S L	°**Rohr, Moritz v.,** Ernst Abbe. 40. L	10.50
Dt. Gemeindeverl., B.	S L	°**Schlitzberger,** Das Recht des Familienunterhalts. M. Erg. Lfg. 1/3 O	4.30
W. Limpert, B.	S L	°**Sommer, Hellm.,** Völkerwanderung im 20. Jahrh. . . . . K	1.—
D. Gundert, St.	S L	°**Sonne u. Regen im Kinderland.** 33. Wienburch, A., Strubbel und sein Soldat. . . . . Pp	—.85
Verl. f. Recht u. Verw., B.	S L	**Stamm, Kurt,** Der Reichsarbeitsdienst L	6.50
Zinnen-Verl., B.	S L	°**Stollreiter, Jos.,** Ewiger Grenzkampf L	6.—
Ufa-Buchverl., B.	S L	°**Traub, H.,** Als man anfing zu filmen . . . . . K	1.50
K. Triltsch, W.	S L	°**Tsay, Jeh-Sheng,** Der Reichsarbeitsdienst . . . . . O	3.90
W. Möller, O.	S L	°**Unger, E.,** Eßbar oder giftig? Taschenbuch für Pilzsammler . . O	—.75
W. Kohlhammer, St.	S L	°**Wagner, Fr.,** Cavour und der Aufstieg Italiens im Krimkrieg . L	4.50
Herder & Co., Fr.	S L	°**Weigl, Fr., u. Joh. Zinkl,** Bilderbuch vom göttlichen Heiland . O	—.—
D. Gundert, St.	S L	°**Wienbruch, A.,** Margret kämpft um die Heimat . . . . . Hl	3.80
E. S. Mittler & S., B.	S L	°**Wind, Wetter und Wellen auf dem Weltmeere.** Hrsg. v. Gg. Wüst L	4.80
„Bergland-Buch", S.	S L	°**Zschocher, E., Vorsicht, Frau Vettermann!** L	2.85

Der neue

Barsortiments-Lagerkatalog

ist erschienen

Etwa 10000 neue Titel wurden eingefügt

Haben Sie schon bestellt?

Die Auflage geht zu Ende

Neudruck nicht vor Frühjahr 1941

Geschichte der Deutschen Fernmeldekabel

Herausgegeben von
Ministerialdirektor a. D.
Dr. Ing. e. h. P. Craemer

I. Teil:

Telegraphen-Landkabel einschließlich der Flußkabel

Von Ministerialrat a. D. A. Kunert
Mit 4 Tafeln und 34 Bildern im Text
Geb. RM 6.—

Für die Deutsche Reichspost und ihre Gefolgschaft ist gemäß Vereinbarung ein Vorzugspreis von RM 4.– festgelegt worden, zu dem auch der Buchhandel in der Lage ist zu liefern, wenn Bestellung mit Dienststempel und Unterschrift vorliegt.

Verlag E. S. Mittler & Sohn
Berlin SW 68

Neuer Preis!

Sievers: „Das Hohelied vom deutschen Waidwerk"

Broschiert . . . . 1.— RM
In Leinen geb. 1.50 RM

Verlag
J. Neumann – Neudamm

Neue Verlagsverzeichnisse,

Auswahl- und Fachkataloge, Prospekte über einzelne Verlagsgruppen und ähnliche Zusammenstellungen erbittet stets

Deutsche Bücherei
Bibliographische Abteilung

Deeg, »Vor 50 Jahren – für und wider den Russenpakt«

Wir bitten alle nichtverkauften Exemplare im Umtausch zurückzusenden. Nach dem 15. August 1940 können keine Rücksendungen mehr angenommen werden.

Der Stürmer-Buchverlag, Nürnberg

Alle unverkauften, fest oder bar bezogenen Exemplare von

Albrecht, Kraftfahrtechnischer Leitfaden
4. Auflage

erbitten wir **sofort** zurück im Umtausch gegen demnächst erscheinende Neuauflage. Wir bitten um Nachricht, wenn Rücksendung nicht sofort möglich ist.

ELBE-VERLAG Werner Lehmann, Dresden N 6

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Bock & Seip, Buchhandlung
Saarbrücken

ab 5. August 1940 wieder unter der alten Anschrift

Saarbrücken 3

Adolf-Hitler-Straße 98, Postschließfach 172, zu erreichen. Wir bitten die Herren Verleger rechtzeitig diese Änderung vorzumerken.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche

Reisebuchhandlg.

evtl. nur Firmenmantel, gegen bar **zu kaufen gesucht.** Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, unter Nr. 1129 durch den Verlag des Börsenblattes.

Verkaufsanträge

Verleger

bietet sich erstklassiges

Verlagsobjekt

eines aktuellen alphabetischen

Nachschlagewerkes

mit Fortsetzungen auf dem Gebiet arbeitsrechtlicher Bestimmungen nebst dazugehöriger Rechtsprechung. Interessenten fragen an unter Nr. 1128 d. d. Verlag d. Bbl.

BUCHHANDLUNG

(Jahresumsatz RM 70 000.—)

in München, zentrale Lage, ausbaufähig, sofort gegen bar

zu verkaufen

Angebote unter „München" Nr. 1125 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Teilhabergesuche

Einem tüchtigen, mit dem medizinischen Sortiment vertrauten Buchhändler bietet sich Gelegenheit, mit geringem Eigenkapital in eine in bester Entwicklung stehende medizinische Versandbuchhandlung als

TEILHABER

einzutreten und sie zu leiten. Nur charakterlich vornehmer, arbeitsfreudiger und buchhändlerisch gutausgebild. Berufskamerad kommt in Frage. Angebote erbeten unter Nr. 1127 durch den Verlag des Börsenblattes

---

Aufhebung des Ladenpreises

Ladenpreis aufgehoben:

Boehm, ABC der Volkstumskunde
Siegfried, Grundzüge der Kranken- und Gesundheitspflege
Wenzel, Deutsche Kraft in Fesseln

Stiftungsverlag / Potsdam
Verlag Volk und Heimat, Potsdam

Sofort zurück

erbitten wir mit direkter Post auf unsere Kosten alle remissionsberechtigten Exempl. von

Beamtengesetz
Textausgabe

3., neubearbeit. Auflage 1939
Leinen RM 2.60

München, den 30. VII. 1940

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Sofort zurückerbeten

alle rückgabeberechtigten Stücke von

Scarfoglio, England und das Festland

Nach dem 30. September 1940 können keine Rücksendungen mehr angenommen werden.

Felix Meiner Verlag
Leipzig

Franz Carl Endres

Philosophie des Alltags

bis spätestens 30. Sept. 40 zurückerbeten. Später eintreffende Exempl. können nicht mehr zurückgenommen werd.

Rascher Verlag
Zürich und Leipzig

Ich suche für meinen wissenschaftl. Buch- und Zeitschriftenverlag einen

MITARBEITER

der in allen Zweigen des Verlagswesens vertraut und praktisch erfahren ist, überall mit anpackt, der mit Überzeugung und innerer Anteilnahme eine zeitgemäße **medizinische und naturwissenschaftliche Verlagsrichtung** mitfördern kann und der auch die Autorität und die Charaktereigenschaften besitzt, die Gefolgschaft zu leiten. Einem tüchtigen, umsichtigen und anpassungsfähigen Berufskameraden bietet sich eine aussichtsreiche Lebensstellung. Angebot mit Bild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltswünsche und des mögl. Eintrittstermins erbeten unter Nr. 1126 d. d. Verlag des Börsenbl.

Buchhandlungsgehilfe (in)

für sofort oder später gesucht für mittlere Beamtenstadt, Nähe Berlin. Angeb. unt. Nr. 1110 durch den Verlag d. Bbl.

Mittleres Leipziger Kommissionsgeschäft sucht für Verlagsauslieferung zum 1. Oktober oder früher zuverl.

Gehilfin

Angebote unter Nr. 1131 durch den Verlag d. Bbl.

Zu baldigem Eintritt suche ich

tüchtige Gehilfin od. Gehilfen

Ludwig Saeng, Darmstadt

Wegen Erkrankung meiner Mitarbeiterin suche ich für bald eine jüngere

BUCHHÄNDLERIN

in Dauerstellung. Kenntnisse in Papierwaren und Kunstgewerbe erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Handschriftl. Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten.

Buchhandlung G. Consbruch
Berlin-Hermsdorf (Großberlin)

Für möglichst sofort oder später suchen wir einen

Gehilfen

und eine

Gehilfin

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild sowie mit Angabe des beanspruchten Gehalts erbitten

J. & W. Boisserée
Buch- u. Kunsthandlung
Köln
Breitestraße 1J u. 1K

fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Ann.-Exped. Andree U 3.
Arnd in Lz. 3480.
Beck'sche Vrlbh. 3483.
Boisserée, J. & W., 3484.
Busch in Lz. U 3.
Caritasverlag 3481.
Consbruch 3484.
Cotta'sche Bh. Nchf. 3473.
Dallmeyer U 3.
Dt. Rechtsverlag 3479.
Diederichs Verl. 3480.
Elbe-Verl. 3483.
Feuerverf.-Gen. f. d. Buchgewerbe U 2.
Foerster, Fr., in Lz. U 3.
Fritzsche-Ludwig K.-G. U 4.
Graph. Kunstanst. Starke U 4.
Hannov.-Bh. U 3.
Hartig U 4.
v. Hase & K. 3470.
Helm U 3.
Herbig in Brln. 3466.
Hiersemann 3469.
Hirzel 3480.
Hoffmann & C. U 3.
Hoppe U 4.
Jütte U 4.
Kaufmann in Dr. U 3.
Killinger 3480.
Klotz in Magdeb. 3479.
Knaur, Hübel & D. U 4.
Koch, Neff & Oet. & Co. 3482.
Koehler & V., B.-S., 3482.
Liszt 3471.
Lühe-Berl. 3465.
Meiner, F., 3483.
Mittler & S. 3483.
Mittwoch jr. 3480.
Müller in Dr. 3470.
NSK.-Rheinfront V.-G. 3467.
Neumann in Neud. 3433.
Petermann U 4.
Rascher Verl. 3483.
Reclam jun. U 1.
Regel U 4.
Riemerschmidt 3477.
Röder U 3.
Saeng 3484.
Schwabe in Brln.-Sch. 3474. 75.
Steiniger-Verl. 3468.
Steuben-Verl. 3476.
Stiftungsverlag 3483.
Der Stürmer Buchverlag 3483.
Tanneck-Verl. 3470.
Universitas 3472.
Verl. d. Börsenver. U 2.
Vieweg in Brau. 3478.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatl.: RM 7.—, Mitgl. des B.-V. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.50. Mitgl. des B.-V. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. ×-Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM., Nichtmitgl. 0.40 RM / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E (ohne red. Teil): Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. ist nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieder ist unzulässig. Der redaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Börsenblattes zu RM 1.50 monatlich gesondert bezogen werden.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (ausg. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. ½ Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RPf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. ½ Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 71¼% Platzaufschl. = 105.— RM. Bestellzettel: ½ Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1½ Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. – Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Eine erste Arbeitstagung der Buchhändler im Reichsgau Wartheland

Um die in unserem Reichsgau Wartheland neu eingesetzten deutschen Buchhändler mit den Aufgaben vertraut zu machen, deren Erfüllung die Staats- und Berufsführung von ihnen erwartet, und um in einer gemeinsamen kameradschaftlichen Besprechung alle entsprechenden Fragen zu klären, führt die Reichsschrifttumskammer durch das Reichspropagandaamt Posen am 17. und 18. August 1940 eine Arbeitstagung der Buchhändler des Warthegaues durch. Wenn auch eine sich über nur zwei Tage erstreckende Arbeitstagung wahrscheinlich nicht ausreichen wird, um alle Fragen gründlich zu behandeln, so schien es doch richtig und wichtig, die Buchhändler jetzt schon zusammenzurufen. Es wird in diesem Augenblick noch nicht möglich sein, sie mitten aus der ersten Aufbauarbeit heraus zu einer geplanten Arbeitswoche auf acht Tage ihren Betrieben zu entziehen. Wenn also zunächst eine Arbeitstagung nur als Wochenendtreffen angesetzt ist, so ist die Arbeitswoche damit lediglich aufgeschoben, aber nicht abgelöst.

Entsprechend der Aufgabe dieser Tagung einer grundsätzlichen Behandlung und Klärung wird das Treffen nach folgendem Programm durchgeführt:

Beginn Sonnabend, den 17. August, 10 Uhr im Hotel Posener Hof in Posen:

Begrüßung durch den stellvertretenden Leiter des Reichspropagandaamtes Posen, Oberregierungsrat Pg. Dr. Gast.

Ehrung Friedrichs des Großen anläßlich seines Todestages am 17. August 1786 durch den Landesleiter der Reichsschrifttumskammer im Warthegau Pg. Wolfram Krupka.

Kulturreferent im Reichspropagandaamt Posen, Pg. Vermöhlen: »Politische und kulturelle Aufgaben des Buchhandels im Reichsgau Wartheland«.

Pg. Thulke, Leiter der Abt. III (Buchhandel) in der Reichsschrifttumskammer: »Der Buchhandel im ständischen Aufbau des nationalsozialistischen Reiches«, mit Aussprache.

Gemeinsames Essen.

Regierungsrat Pg. Dr. Erckmann, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin: »Schrifttumspolitik in der Sicht der heutigen Zeit«.

Aussprache.

Schlußwort (Landesleiter der Reichsschrifttumskammer im Reichsgau Wartheland Pg. Krupka).

Kameradschaftsabend mit Damen im Hotel Posener Hof (Dichterlesungen von Achim von Akerman, Sigismund Banek und Wolfram Krupka).

Sonntag, den 18. August:

Wiedereröffnung der Tagung durch den Landesleiter Pg. Krupka.

Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer Pg. Ihde: »Dichtung der Gegenwart«.

Generaldirektor des Börsenvereins Dr. Heß: »Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler und seine Aufgaben«, mit Aussprache.

Schlußworte durch Oberregierungsrat Pg. Dr. Gast und Landesleiter Pg. Krupka.

Ein gemeinsames Mittagessen schließt die Besprechungen kameradschaftlich ab.

Die Buchhändler sind zu dieser Tagung einberufen worden. Die Tagung gibt ihnen jetzt schon Gelegenheit, die Sachbearbeiter von Schrifttums- und Buchhandelsfragen der verschiedenen Stellen persönlich kennenzulernen.

K. H. Bischoff.

Seminar für Buchhandelsbetriebslehre an der Handels-Hochschule zu Leipzig

Arbeitsbericht über das Trimester April bis Juli 1940

Das zweite Trimester setzte das im vergangenen Arbeitsabschnitt bereits behandelte Thema: »Selbstbildung des Buchhändlers« fort. Ausgangspunkt war eine Schrift von Karl Büchner »Die Bildung des Buchhändlers« aus dem Jahre 1830. Was damals für den Buchhandelslehrling als Ausbildungsprogramm aufgestellt worden ist, wurde mit den heutigen Verhältnissen verglichen. Daß bestimmte Forderungen an den buchhändlerischen Nachwuchs im Laufe der Zeit dieselben geblieben sind, bewies die Aussprache über das Thema, andererseits konnte festgestellt werden, daß Berufssorgen von 1830 heute eine klare Lösung gefunden haben.

»Der Weg des Papiers« wurde in einem weiteren Referat an Hand einer Lehr- und Anschauungstafel der »Feldmühle-Stettin« dargestellt. Die Betrachtung der geschichtlichen und kulturellen Zusammenhänge des wichtigsten Schrift-, Druck- und Bildträgers während einer fast zweitausendjährigen Entwicklung vermittelte ein getreues Bild von den vielseitigen Aufgaben des Papiers. Besondere Anteilnahme fanden die in den letzten hundertfünfzig Jahren angestellten Versuche zur Erschließung neuer Rohstoffquellen für die Papierherstellung. Außerdem wurde auf einige in der Literatur zur Frühgeschichte des Papiers wiederholt auftauchende Fehler aufmerksam gemacht.

In einer weiteren Seminarübung stand der Werkbücherei-katalog der Firma R. Oldenbourg-München zur Aussprache. Mit diesem dreiteiligen Bücherverzeichnis ist über einen wichtigen Gegenstand sozialer und fachlicher Betreuung der Betriebsangehörigen eines großen buchhändlerischen Unternehmens Rechenschaft abgelegt worden. Aufbau und Inhalt des Katalogs wurden kritisch betrachtet und dabei besonders diejenigen Abschnitte der Literaturzusammenstellung hervorgehoben, die eine wertvolle Anregung für Veröffentlichungen ähnlicher Art abgeben können, oder aber eine schärfere systematische Durcharbeitung wünschenswert erscheinen lassen.

Die bereits im vergangenen Trimester begonnenen Untersuchungen über Buchtypen wurden durch ein Referat »Das wissenschaftliche Buch« weitergeführt. Wesen, Aufgabe und Bedeutung dieser Literaturgattung fanden ebenso wie die Herstellung und der Vertrieb eine gründliche Darstellung. Abschließend wurde unterstrichen, daß Wünsche, die für das wissenschaftliche Buch noch vor einigen Jahren in der Literatur auftauchten, heute zum großen Teil als erfüllt anzusehen sind.

Einer ebenfalls in früheren Studienabschnitten begonnenen Themenreihe »Verleger und Autor« war ein Referat »Wilhelm Friedrich und Detlev von Liliencron« gewidmet. Es wurde zunächst die Lage des Buchhandels um 1880 umrissen und dann die Bedeutung des Leipziger Verlegers Friedrich für die frühesten Vertreter der naturalistischen Dichtung herausgestellt. An Hand von zwei Briefsammlungen (Dichter und Verleger. Briefe von W. Friedrich an Liliencron. 1914. — Neue Kunde von Liliencron. Briefe an seinen ersten Verleger. 1912.) kam dann das menschlich und buchhändlerisch aufschlußreiche Verhältnis zweier Persönlichkeiten zur Sprache.

Mit einem Referat »Erasmus von Rotterdam und sein Verleger Froben« war ein Einblick in die wissenschaftliche Arbeitsweise sowie die Druck- und Verlagsgeschichte des Humanismus verbunden. Aus der Freundschaft dieser Männer — Zeugnisse dafür sind zahlreiche Briefe — erwuchsen jene textlich und buchgewerblich hervorragenden Leistungen, die in der Geschichte des deutschen Buchwesens einen ehrenvollen Platz einnehmen. Die Frage nach der wirtschaftlichen Seite der damaligen Verlagsbetriebe wurde durch eine Besprechung der Begriffe Verlagsbeteiligung, Subskriptionsgesellschaften usw. geklärt.

»Buchbesprechung und Zeitschrift« lautete ein Referat, dem eine 1939 erschienene Arbeit gleichen Titels von Gerda Viktoria Förtsch zugrunde lag. Der Vortragende behandelte die eigentlichen Grundlagen der Buchbesprechung und entwickelte die geschichtlichen und methodischen Zusammenhänge. Literaturwissenschaft, Aesthetik und Buchhandel wurden als begriffliche Träger der Buchbesprechung herausgestellt und schließlich die Aufgaben von Autor, Verleger, Rezensent und Leser auf diesem Gebiet untersucht.

Anläßlich der Verleihung des Gutenbergringes der Stadt Leipzig an Dr. e. h. Carl Ernst Poeschel beschäftigte sich der Seminarkreis mit der 1904 erschienenen Schrift dieses Meisterdruckers »Zeitgemäße Buchkunst«. Was damals an der Schwelle einer neuen deutschen Buchkunst an programmatischen Forderungen erhoben wurde, konnte an Hand späterer Druckbeispiele bedeutender Buchverleger als erfüllt angesehen werden. Die Bedeutung der Ausführungen

Poeschels und ihr Quellenwert für eine neue künstlerische Druckgestaltung veranlaßten eine rege Aussprache der Seminarmitglieder über den Stilwandel der Buch- und Druckkunst seit dem frühen 19. Jahrhundert.

Unmittelbar Bezug auf die Praxis nahm eine Seminarübung über ein Kalkulationsbeispiel aus der »Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe« vom 17. April 1940. Gegenstand der Kalkulation war ein Buchhändlerprospekt im Format Din A 5 achtseitig, schwarz und bunt, durch den Rücken gedrahtet. Es wurden die Arbeitsvorgänge klargemacht und alle in der Kalkulationsaufstellung vorkommenden Fachausdrücke besprochen. Weitere Erklärungen betrafen die für die einzelnen Teile der Herstellung ausgeworfenen Kosten.

Im vergangenen Trimester gehörten dem Seminarkreis acht männliche und sieben weibliche Mitglieder — darunter vorübergehend eine Ausländerin — an. Fast sämtliche Seminarbesucher sind hauptberuflich im Buchhandel tätig.

Das neue Trimester beginnt am 2. September. Prof. Dr. Menz wird lesen:

Buchhandelsbetriebslehre I (Herstellung): Verlegerpersönlichkeiten und Verlagsideen. (Donnerstags 19—21 Uhr.)

Der genaue Zeitpunkt der Vorlesungen und Übungen wird rechtzeitig im Börsenblatt bekanntgegeben. Bernhard Wendt.

Kalkulationskartei mit Druckmusterbeispielen

In Deutschland wird gerade in den letzten Jahren noch verstärkt das Qualitätsstreben vorangestellt. Die Qualität unserer Arbeitsergebnisse wird es sein, die uns weiterbringt. Um auch zu ihrem Teil innerhalb des Druckgewerbes etwas Praktisches zum Qualitätsstreben beizusteuern, hat die »Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe« nun bereits im dritten Jahre eine »Kalkulationskartei mit Druckmusterbeispielen« herausgebracht, die Vorbilder für die in jeder Druckerei täglich neu zu gestaltende Gebrauchsdrucksache und gleichzeitig die dazugehörige einwandfreie Kalkulation schafft. Diese zwölf vierseitigen Beilagen, die 1939 die »Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe« enthielt, sind in einem Sammelband vereinigt worden und jede Beilage ist durch Text eingehend erläutert worden. Das Streben nach Vielseitigkeit und allgemeiner Anwendung steht im Vordergrund dieser Arbeiten. Die Verlagshersteller werden die Beilagen »Werksatztypographie in neuzeitlicher Ausführung«, »Die typographische Form der deutschen Zeitschrift« und »Neuzeitliche Buchwerbung und Anzeigengestaltung« besonders interessieren, da diese Beilagen und begleitenden Aufsätze die Herstellung solcher Druckarbeiten umfassend behandeln. Sehr aufschlußreich ist für jeden, der heute mit typographischen Dingen zu tun hat, die Abhandlung »Vollwertige Typographie und ihre Voraussetzungen«, die die Beilage 10 eingehend erläutert. Da ja jede Beilage von einem anderen Typographen gestaltet worden ist, kommen in den Beispielen die verschiedensten typographischen Auffassungen zum Ausdruck. Die einwandfreie Kalkulation zu den Beispielen, die auf besonderen Karteikarten vorgenommen worden ist, gibt die Möglichkeit, den Willen zum richtigen Berechnen der Drucksachen zu schärfen und vorhandene Kenntnisse zu erweitern. (Der in Leinen gebundene großformatige Band kann zum Preise von 4.50 RM von der Buch- und Tiefdruck-GmbH. in Berlin bezogen werden.)

Die Frühdruckorte Großdeutschlands

Einen über 15 Seiten umfassenden Aufsatz vom Direktor des Gutenberg-Museums in Mainz, Dr. Aloys Ruppel, veröffentlicht »Klimschs Druckerei-Anzeiger« in seiner Gutenberg-Gedächtnisausgabe (Nummer 25 vom 21. Juni 1940) unter obiger Überschrift. Aus dieser sehr aufschlußreichen Abhandlung geben wir auszugsweise folgendes wieder: Von 1458 ab begann die Verpflanzung der Buchdruckerkunst von Mainz aus in andere Städte Deutschlands und Europas. Bis zum Ende des 15. Jahrhunderts waren in 260 europäischen Orten Druckereien eingerichtet worden; über Europa hinaus hat sich die Druckkunst vor 1500 nicht ausgebreitet. In diesen 260 Frühdruckorten bestanden vor 1500 etwa 1120 Druckereien, die 35 000 bis 40 000 verschiedene Werke in einer Gesamtauflage von über zehn Millionen Exemplaren herstellten. Die Zahl der Frühdruckorte ist in den einzelnen Ländern verschieden groß: Nur je ein Druckort befand sich in Jugoslawien, in Polen, in der Türkei und in Ungarn. In Dänemark und Schweden gab es je drei Frühdruckorte, in England deren vier, fünf in Portugal, sieben in Belgien, neun in der Schweiz, 14 in Holland, 27 in Spanien, 47 in Frankreich (davon vier in Elsaß-Lothringen), 57 in Großdeutschland und 80 in Italien. Eine beträchtliche Anzahl von Frühdruckstädten verfügte vor dem Jahre 1500 nur über eine einzige Druckerei, und in manchen wurde vor 1500 nur in einem einzigen Jahre gedruckt. Verdanken doch einige kleinere Orte ihre Frühdruckereien nur dem Umstand, daß sie Zufluchtsstätten für Drucker wurden, die sich vor der Pest und anderen Seuchen für kurze Zeit in Sicherheit brachten. Nach manchen Städten wurden die Drucker nur für bestimmte Aufgaben berufen, nach deren Erledigung sie mit ihrem Gerät weiterzogen. Diese allgemeinen Beobachtungen treffen auch für Großdeutschland zu. Von den 57 Frühdruckorten Großdeutschlands hatten 35 nur je eine Druckerei; zwei Druckereien gab es in fünf Orten, je drei befanden sich in München, Heidelberg, Regensburg und Prag, wahrscheinlich vier in Pilsen, je fünf in Bamberg, Speyer und Magdeburg, je sechs in Mainz und Ulm, sieben in Ingolstadt, je zehn in Lübeck und Leipzig, elf in Erfurt, 19 in Nürnberg, 22 in Augsburg und 32 in Köln. Das sind im ganzen 199 Druckereien in den 57 Frühdruckorten Großdeutschlands. Von den Druckereibesitzern oder Druckereileitern, die bis zum Jahre 1500 in Großdeutschland tätig waren, sind uns etwa 156 Namen bekannt; 18 ihrer Träger waren auch in ausländischen Städten tätig. Unter den Frühdruckern Deutschlands befindet sich auch eine Frau, Anna Rüger in Augsburg. — Im weiteren Verlauf seines Aufsatzes schildert dann Dr. Ruppel die Schicksale, die die Frühdruckereien in den 57 Druckstädten Großdeutschlands hatten.

Achtung Schwindler!

Der Schwindler, vor dem in Nr. 165 gewarnt wurde, treibt auch in Mitteldeutschland sein Unwesen. Er gibt an, im Auftrage von Verbänden oder Organisationen Bücher als Jubiläumsgeschenke und dergleichen einkaufen zu wollen. Während er die Werke mitnimmt, bittet er, die Rechnung an die Geschäftsstelle des Verbandes zu senden. In einem Falle wird er als von stattlicher Figur beschrieben. Er mache einen vertrauenerweckenden Eindruck.

Verkehrsnachrichten

Paketnachnahmedienst mit dem Protektorat

Am 1. August 1940 nahm die Deutsche Reichspost den Paketnachnahmedienst mit dem Protektorat zunächst in der Richtung aus dem Reich nach dem Protektorat zu den deutschen Inlandsgebühren wieder auf. Höchstbetrag der Nachnahme 600 RM. Bis auf weiteres sind Auslandspaketkarten mit anhängender Nachnahmepostanweisung zu verwenden. Die Gebühren bestehen in a) der Beförderungsgebühr für gleichartige Paketsendungen nach dem Paketzonentarif; bei Wertsendungen sind auch die Wertangabegebühr und die Behandlungsgebühr zu erheben, b) der Vorzeigegebühr von 20 Rpf., c) der Postanweisungsgebühr für die Übermittlung des eingelösten Nachnahmebetrags an den Absender der Nachnahmesendung.

Der Absender hat auf der Nachnahmesendung und auf der Nachnahmepostanweisung, auf letzterer um die Postanweisungsgebühr gekürzt, den Nachnahmebetrag in Reichsmarkwährung anzugeben.

Postdienst mit Belgien

Im Postdienst zwischen Deutschland und Belgien sind gewöhnliche Briefe, die in deutscher, flämischer oder französischer Sprache abgefaßt sein müssen, in beiden Richtungen wieder zugelassen. Bei Sendungen aus Deutschland ist außer dem Bestimmungsort als Bestimmungsland »Belgien« in der Aufschrift anzugeben. Die Verordnung über den Nachrichtenverkehr mit dem Ausland vom 2. April 1940 gilt auch für diese Sendungen.

Personalnachrichten

Für Führer und Vaterland fiel:

In den Kämpfen in den Vogesen um den 20. Juni der Mitarbeiter der Fa. H. Haessel Komm.-Geschäft Horst Reich. Er war 1932 nach dem Abitur dort eingetreten und stand seit 1937 dem Export-Antiquariat Simmel & Co. mit Umsicht und Erfolg vor.

*

Dem Mitinhaber des Verlages Oskar Meister in Werdau, Oberleutnant Herbert Meister, wurde für seine Teilnahme an den Kämpfen im Westen die Spange zum EK. II verliehen.

*

Am 23. Juli starb Herr Josef Rebstock, Prokurist der Firma Literarisches Institut P. Haas & Cie. KG. in Augsburg, in der er seit achtundzwanzig Jahren wirkte und zuletzt mit großem Erfolg die Buchverlagsabteilung leitete.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

C. G. RÖDER LEIPZIG

Buchdruck

Stellenangebote ferner:

Universitätsstadt!

Junggehilfin

zum 1. Oktober (auch früher) gesucht. Die Stellung ist angenehm, gehaltlich ausbaufähig und gewährleistet gute berufliche Fortbildung. Handschriftliche Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen an

Hans Dallmeyer,
Akad. Buchhandlung, Greifswald

Zum baldigen Antritt suchen wir für den Ladenverkehr

tüchtigen Gehilfen (in)

der über sehr gute Kenntnisse und flottes Arbeitstempo verfügen muß. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an

G. A. Kaufmann's Buchhandlung
Dresden-A. 1, Seestraße 3, Ruf 18047, 19047

Für sofort oder später junger

Gehilfe (in)

in Dauerstellung gesucht.

Buchhandlung Helm,
Eger (Sudetengau)

Jungbuchhändler (in)

gewandt und an korrektes Arbeiten gewöhnt, für alle vork. buchh. Arbeiten in lebhaft. Sortiment gesucht.

Hannov. Buchhandlung
Robert Hille, Hannover

Literarischer und kulturpolitischer Berliner Verlag, der auch bibliophile Ausgaben führt und kleineren bis mittleren Umfangs ist, möchte seine Werke einem dafür geeigneten

VERTRETER

zum Besuch des einschlägigen Sortiments in ganz Großdeutschland mitgeben. Herren, die dafür interessiert sind, bitten wir um ausführliche Zuschriften mit Referenzen und Erfolgnachweisen sowie Provisionsansprüchen unter Nr. 1108 durch den Verlag des Börsenblattes.

Für sofort oder später suche ich jüngere, gewandte

Gehilfin oder Gehilfen

für mein großes, modernes Großstadtsortiment — Hannover — in Dauerstellung für Kundenbedienung und alle sonst vorkommenden buchhändl. Arbeiten. Bewerbungen mit Bild und Gehaltsanspr. erbeten unter Nr. 1121 d. den Verlag d. Börsenbl.

Stellengesuche

Ausbaufähige Stellung im Verlag

sucht Dr. phil., Staatsexamen mit Prädikat, Volkswirtschaftliches Nebenstudium, Alter: 27 Jahre. Angeb. u. **T. 5462** beförd. **Ann.-Exped. Witold Andree, Hannover**

Die Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge

---

Vermischte Anzeigen

Weihnachtskataloge

Wir bitten alle Sortimenter, für die auch in diesem Winter die Herausgabe eines **Weihnachtskataloges** gesichert ist, sich mit uns unter Beifügung aller näheren Angaben in Verbindung zu setzen.

Hoffmann und Campe Verlag
Hamburg

Fr. Foerster
Kommissionsbhdlung. Gegr. 1863
Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)
Grossobuchhandlung **Leipzig**, Frommannstr. 4. Gegr. 1889
Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.
Referenzen zu Diensten.

Lohndruck-Aufträge

Zeitschriften sowie wissenschaftliche, fremdsprachige und schöngeistige Werke

übernimmt

modern eingerichtete mittlere Buchdruckerei im Sudetengau. — Geschulter Mitarbeiterstab und eigene Versandabteilung stehen zur Verfügung.

Beteiligung an größ. Zeitschriftenobjekt

ist ebenfalls erwünscht.

Anfragen unter Nr. 1102 durch den Verlag d. Börsenbl.

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Binden:

Zum Drucken:

Wirkungsvolle

Schutzumschläge

druckt

GUSTAV PETERMANN DRUCKEREI

Buchdruck · Kupfertiefdruck

Hamburg 1 · Spaldingstraße 64

STARKEDRUCK

Buchumschläge · Anschauungstafeln · Bilder
Illustrationen für belletristische, technologische und wissenschaftliche Werke · Merk.-Briefbogen · Plakate
Landkarten in farbigem Offset- und Steindruck

Graphische Kunstanstalt Carl Starke

Ruf 62592 · **Leipzig O 27** Wasserturmstr. 21

Zur Klischeeanfertigung:

H. F. Jütte,

Graphische Kunstanstalt

für Zinkätzung, Photolithographie
Steindruck, Offsetdruck
Lichtdruck. — ff Ausführung.

Leipzig C1

Kreuzstraße 20 Ruf: 21674 u. 21682

Verschiedenes:

Makulatur-Einkauf

Jeden Posten Makulatur roh, broschiert oder gebunden kauft lt. Höchstpreisen bei sofortiger Barzahlung

F. O. Hartig · Leipzig C1

Fernsprecher 24436 • Gegr. 1898 • Johannisgasse 24